

FA A-6836

Liturgische Beiträge.



Auf den Wunsch der Livländischen, Evangelisch-Lutherischen Synode, und im
Auftrag des von derselben ernannten liturgischen Comité's herausgegeben

von

Th. Sarnack,
Doctor und Professor der Theologie.



Dorpat 1851.

Gedruckt bei Heinrich Laakmann.

Gegen den Druck dieser liturgischen Beiträge ist von Seiten des Eidl. Evangel.-Lutherischen Consistoriums, nach vorgängiger Durchsicht nichts einzurwenden. — Riga Schloß, den 19. October 1851.

(Nr. 2327.)

Vice-Präsident R. v. Klot.

Sekr. Fliedner.

32320954

Der Druck dieser Schrift ist unter der Bedingung gestattet, daß nach Vollendung desselben die vorschriftmäßige Anzahl von Exemplaren der Dorpatschen Abgetheilten Censur vorgestellt werde.
Dorpat, den 25. October 1851.

Abgetheilter Censor in Dorpat: J. de la Croix.

TARTU OLIKOOLI
RAAMATUKOGU

Auf den Wunsch der diesjährigen Livländischen, Evangelisch-Lutherischen Synode veröffentlicht hiemit der von derselben im J. 1849 erwählte liturgische Comité einen Theil seiner bisherigen Arbeiten. Den Mitgliedern des letzteren konnte es nur zur Freude und Aufmunterung gereichen, daß nicht nur die Grundsätze, nach welchen sie sich gemeinsam der Lösung ihrer Aufgabe unterzogen, von der Synode allgemein anerkannt, sondern daß auch die meisten ihrer direkten Vorschläge von derselben angenommen worden sind. Zu den letzteren gehören namentlich: die Aufnahme von Introiten und von Abendmahls-Bermahnungen und Gebeten in den Haupt-Gottesdienst, und die Einführung von liturgischen Gottesdiensten an den kirchlichen Fest- und Gedächtnis-Tagen, neben den schon bestehenden Bibel- und Katechismus-Stunden. Auf diese Vorschläge und ihre Ausführung beziehen und beschränken sich denn auch die folgenden Blätter.

Nach dem apostolischen Canon „Alles ist euer,“ den unsre traditionsfreie, aber nicht traditionslose Kirche so sicher, allseitig und frei zu handhaben im Stande ist, weil sie sich allein und unbedingt dem göttlichen Worte unterwirft, und dem sie auch von jeher, besonders in ihrem Verhältniß zu der liturgischen Production der gesammten christlichen Kirche, gefolgt ist, — legt auch unser Comité seinen verehrten Amtsbrüdern Altes und Neues aus dem vorhandenen reichen Schatz zur näheren Beprüfung und etwaigen Benützung vor. Daß bei der letzteren, so weit es erforderlich ist, die gesetzlich bestehenden Ordnungen zu beobachten sind, versteht sich in so fern ganz von selbst, als diese Beiträge durchaus nur den Charakter einer Privat-Arbeit in Anspruch nehmen können und wollen.

„Sie ist fest gegründet auf den heiligen Bergen.

„Der Herr liebet die Thore Zions, über alle Wohnungen Jacobs.

„Herrliche Dinge werden in dir geprediget, du Stadt Gottes.

„Und die Sänger, wie am Reigen, werden alle in dir singen, eins ums andere.“

(Psalm 87.)

Dorpat, den 1. October 1851.

Im Auftrag des Comité's

Ch. Harnack.

Inhalt.

Erste Abtheilung. Zur Liturgie des Hauptgottesdienstes.

- | | Seite. |
|--|--------|
| I. Sammlung von Introiten für alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahrs | 1. |
| II. Vermahnungen und Gebete zur heiligen Abendmahls-Handlung | 25. |

Zweite Abtheilung. Die liturgischen Gottesdienste.

- | | |
|--|-----|
| I. Haupt-Grundsätze | 31. |
| II. Tabellarische Uebersicht | 37. |
| III. Anhänge | 41. |

Erste Abtheilung.

Zur Liturgie des Hauptgottesdienstes.

I.

Sammlung von Introiten*)

für alle

Sonn- und Festtage des Kirchenjahrs.

I. Advent. Freue dich, du Tochter Zion, und jauchze, du Tochter Jerusalem; siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer. — Selig sind die Augen, die da sehen, das ihr sehet! — Bereitet dem Herrn den Weg, machet auf dem Gefilde eine ebene Bahn unsrem Gott. Zachar. 9, 9. Luc. 10, 23. Jes. 40, 3.

Nach dir, Herr, verlangst mich. Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen, daß ich Gottes Angesicht schaue? Herr zeige mir Deine Wege, und lehre mich Deine Steige, daß ich schaue Dein Antlitz in Gerechtigkeit, und satt werde, wenn ich erwache nach Deinem Bilde. — Ehre sei dem Vater etc. etc. Ps. 25, 1; 42, 3 25, 4. Ps. 17, 15.

II. Advent. Zion, du Predigerin, steige auf einen hohen Berg; Jerusalem, du Predigerin, hebe deine Stimme auf mit Macht, und fürchte dich nicht. Denn siehe, dein Heil kommt. Himmel freue dich, und Erde sei fröhlich vor dem Herrn, denn er kommt zu richten das Erdreich. Der Herr, Herr kommt gewaltiglich, und sein Arm wird herrschen. Siehe, sein Lohn ist bei ihm und seine Vergeltung ist vor ihm. Jes. 40, 9. 10. (62, 11.) Ps. 96, 11. 13.

*) Der Zweck des Introitus besteht darin, der Gemeinde sogleich am Anfang ihres Gottesdienstes kund zu thun, welche That oder welches Wort des Herrn der bestimmte Sonn- oder Festtag ihr bringe, und dieselbe dadurch zugleich in die entsprechende Stimmung zu versetzen. Darum besteht jeder Introitus aus einem objectiven, ankündigenden oder auffordernden Element, und einem subjectiven, bittenden, lobenden oder gelobenden. Er schließt regelmäßig mit der kleinen Doxologie, die sich in unsrer Agende — in der sie den Altardienst eröffnet — als ein mahnender Rest des im Uebrigen geschwundenen, alten Introitus noch erhalten hat. Bei der hier folgenden Sammlung sind — wie die *cursiv* gedruckten Schriftstellen am Rande ausweisen — sowohl die alten Introiten, als überhaupt die im Antiphonarium Gregors des Großen sich vorfindenden sonstigen Antiphonien, so viel als möglich, benützt worden. Denn ein flüchtiger Blick auf die alten Introiten muß Jeden davon überzeugen, daß sie von sehr verschiedenem Werth sind, und daß sie in ihrer ursprünglichen Gestalt, vorzugsweise für die zweite Kirchenjahreshälfte, den obigen Zweck nicht erfüllen.

Mat. 3, 2. Wer wird aber den Tag seiner Zukunft erleiden mögen? Und wer wird bestehen,
 Luc. 12, 37. wenn er wird erscheinen? — Selig sind die Knechte, die der Herr, so Er kommt, wachend
 Ps. 80, 2. 4. findet. — Du Hirte Israels, höre; der Du Joseph hütetest, wie der Schaaf, erscheine!
 Gott, tröste uns; laß uns leuchten Dein Antlig, so genesen wir.

Jes. 49, 13. **III. Advent.** Jauchzet, ihr Himmel, freue dich, Erde, lobet, ihr Berge, mit
 Jes. 35, 4. Jauchzen, denn der Herr hat sein Volk getröstet und erbarmet sich seiner Elenden. Saget
 den verzagten Herzen: Seid getroßt, fürchtet euch nicht! Sehet, euer Gott kommt;
 Jes. 42, 3. Gott, der da vergilt, kommt, und wird euch helfen. Das zerstoßene Rohr wird er nicht
 Matth. 11, 6. zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschten. Selig ist, der sich nicht an
 ihm ärgert.

Ps. 85, 2. 5. 8. Herr, der du bist vormals gnädig gewesen Deinem Lande und hast die Gefangenen
 Ps. 80, 3. Jacobs erlöset; erwecke Deine Gewalt und komm uns zu Hülfe; erzeige uns Deine Gnade
 und tröste uns, Gott, unser Heiland.

Jes. 45, 8. **IV. Advent.** Träufelt, ihr Himmel, von oben, und die Wolken regnen die
 Sach. 2, 10. Gerechtigkeit. Die Erde thue sich auf und bringe Heil. Denn siehe ich komme, spricht
 Ps. 24, 7. der Herr, und will bei dir wohnen. Machet die Thore weit und die Thüren in der Welt
 Sach. 2, 13. hoch, daß der König der Ehren einziehe. — Alles Fleisch sei stille vor dem Herrn, denn er
 Joh. 20, 29. hat sich aufgemacht von seiner heiligen Stätte. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!
 Dan. 9, 19. Ach, Herr, sei gnädig, thue es und verziehe nicht um Dein selbst willen, mein Gott!
 Ps. 106, 4. 5. Gedenke meiner nach der Gnade, die Du Deinem Volke verheißest hast. Beweise uns Deine
 Hülfe, daß wir sehen mögen die Wohlfahrt Deiner Auserwählten, und uns freuen, daß es
 Deinem Volke wohl gehet, und uns rühmen mit Deinem Erbtheile.

Jes. 9, 6. 7. **Weihnacht.** Uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, welches Herr-
 schaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunderbar, Rath, Kraft, Held, Ewig-Vater,
 Friedefürst: Auf daß seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem
 Stuhle Davids und seinem Königreich; daß er es zuriichte und stärke mit Gericht und Ge-
 rechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Ps. 98, 1. 2. Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er thut Wunder. Der Herr läßt sein Heil
 Luc. 1, 46. 47. verkündigen, vor den Völkern läßt er seine Gerechtigkeit offenbaren. Meine Seele erhebet
 49. den Herrn und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat große Dinge
 an mir gethan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist. Hallelujah!

Weisheit Sal. **Sonntag nach Weihnacht.** Da Alles stille war und ruhet, und es eben recht
 18, 14. 15. Mitternacht war, fuhr, o Herr, Dein allmächtiges Wort vom Himmel herab aus königlichem
 Luc. 1, 78 79. Thron. Durch Deine herzliche Barmherzigkeit hat uns besucht der Ausgang aus der Höhe,
 auf daß er erscheine denen, die da sitzen in Finsterniß und Schatten des Todes, und richte
 unsre Füße auf den Weg des Friedens.

Herr, nun lässest Du Deinen Diener in Frieden fahren, wie Du gesagt hast; denn Luc. 2, 29—32.
 meine Augen haben Deinen Heiland gesehen, welchen Du bereitet hast vor allen Völkern, ein
 Licht zu erleuchten die Heiden, und zum Preis Deines Volks Israel.

Neujahr. Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn, der Himmel und Erde gemacht Ps. 124, 8.
 hat! Siehe es kommt die Zeit, spricht der Herr, daß ich dem David ein gerechtes Gewächs Jerem. 23, 5. 6.
 erwecken will; und dies wird sein Name sein, daß man ihn nennen wird: Der Herr, der
 unsre Gerechtigkeit ist. Und ist in keinem Andern Heil, und ist auch kein anderer Name den
 Ap. Gesch. 4, 12. Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden.

Herr, ich bin Beides, Dein Pilgrim und Dein Bürger, wie meine Väter alle. Erhalte Ps. 39, 13.
 mein Herz bei dem Einigen, daß ich Deinen Namen fürchte. Ich danke Dir, Herr mein Ps. 86, 11, 12.
 Gott, von ganzem Herzen, und ehre Deinen Namen ewiglich.

Oder Psalm 121.

Sonntag nach Neujahr. [Ev. Matth. 3, 13—17.] Zu der Zeit — spricht der Sach. 13, 1.
 Herr — wird das Haus Davids und die Bürger zu Jerusalem einen freien offenen Born
 haben wider die Sünde und Unreinigkeit. — Bringet dem Herrn Ehre seines Namens, betet Ps. 29, 2. 3. 10.
 an den Herrn in heiligem Schmuck. Die Stimme des Herrn gehet auf den Wassern. Der
 Herr sitzt eine Sündfluth anzurichten und bleibt ein König in Ewigkeit.

Herr, Du bist meine Zuversicht, Herr, meine Hoffnung von meiner Jugend an. Wasche Ps. 71, 5. 16.
 mich wohl von meiner Missethat, und reinige mich von meiner Sünde. — Ich gehe einher Ps. 51, 4.
 in der Kraft des Herrn, und preise Deine Gerechtigkeit allein.

Epiphania. Siehe, es wird ein Stern aus Jacob aufgehen und ein Held aus Num. 24, 17.
 Juda kommen, demselbigen werden die Völker anhangen. Er ist der Herr, der Herrscher, (Genes. 49, 10.)
 und in seiner Hand ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. Das Volk, so im Alle Antiphone.
 Finsternen wandelt, siehet ein großes Licht, und über die da wohnen im finstern Lande scheint Jes. 9, 1. 4.
 es helle. Mache dich auf, Zion, werde Licht, denn die Herrlichkeit des Herrn soll Jes. 60, 1.
 geoffenbaret werden, und alles Fleisch mit einander wird sehen, daß des Jes. 40, 5.
 Herrn Mund redet (oder Joh. 1, 14.)

Thut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen; und dankset dem Matth. 3, 2.
 Vater, der uns tüchtig gemacht hat zu dem Erbtheil der Heiligen im Licht. Herr, Du Col. 1, 12.
 erleuchtest unsre Leuchte, und machst unsre Finsterniß licht. Ps. 18, 29.

(Vergl. auch den Introitus zum zweiten Pfingstag Nr. 2.)

I. p. Epiph. Auf einem hohen und erhabenen Throne sahe ich sitzen Einen, und Jes. 6, 1; Apoc.
 es beteten ihn an die Heerschaaren der Engel, und sangen mit hellster Stimme: seines Reiches 4 u. 5.
 Ehre und Gewalt währet in Ewigkeit. — Der Herr ist in seinem heiligen Tempel; es sei Habac. 2, 20.
 vor ihm stille alle Welt. — Denn das Wort ward Fleisch und wohnete unter Joh. 1, 14.
 uns; und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des einge-
 bornen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. (Oder Jes. 40, 5.)

Ps. 93, 5. Herr, Dein Wort ist eine rechte Lehre; Heiligkeit ist die Zierde Deines Hauses
 Ps. 27, 4—6. ewiglich. Eins bitte ich vom Herrn, daß hätte ich gern, daß ich im Hause des Herrn bleiben
 möge mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn und seinen Tempel zu
 besuchen. Denn er decket mich in seiner Hütte zur bösen Zeit, und erhöhet mich auf einem
 Felsen; und wird nun erhöhen mein Haupt über meine Feinde, die um mich sind, so will ich
 in seiner Hütte Lob opfern, ich will singen und lobsagen dem Herrn.

Ps. 66, 1. 2. **II. p. Epiph.** Jauchzet Gott alle Lande; lobstunget zu Ehren seinem Namen;
 1 Chron. 17, 23. verkündiget täglich sein Heil; erzählet unter den Völkern seine Herrlichkeit, und gedenket seiner
 24. Ps. 105, 5. Wunderwerke, die er gethan hat, seiner Wunder und seines Wortes. — Denn das Wort
 Joh. 1, 14. ward Fleisch und wohnete unter uns; und wir sahen seine Herrlichkeit,
 eine Herrlichkeit als des eingebornen Sohnes vom Vater, voller Gnade
 und Wahrheit. (Oder Jes. 40, 5.) — Wen da dürstet, der komme; und wer da will,
 Apoc. 22, 17. der nehme das Wasser des Lebens umsonst.

Ps. 9, 2. Ich danke Dir, Herr, von ganzem Herzen, und erzähle alle Deine Wunder. Gedenke
 Ps. 119, 49. 50. Deinem Knecht an Dein Wort, auf welches Du mich lässest hoffen. Das ist mein Trost in
 Ps. 66, 4. meinem Elende, denn Dein Wort erquicket mich. Alles Land bete Dich an und lobsinge
 Deinem Namen, Du Höchster.

Ps. 97, 1. 8. **III. p. Epiph.** Der Herr ist König, des freue sich das Erdreich. Betet ihn an,
 alle seine Engel. Zion höret es und ist froh; und die Töchter Juda sind fröhlich über
 Joh. 1, 14. seinem Regiment. Denn das Wort ward Fleisch und wohnete unter uns;
 und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingebornen
 Sohnes vom Vater voller Gnade und Wahrheit. (Oder Jes. 40, 5.)

Jerem. 5, 3. Deine Augen sehen nach dem Glauben; und welche Dich ansehen und anlaufen, derer
 Ps. 34, 8. Angesicht wird nicht zu Schanden. — In der Angst rief ich den Herrn an und der Herr
 Ps. 118, 5. erhörte mich. Dem Gerechten muß das Licht immer wieder aufgehen und Freude den from-
 Ps. 97, 11. 12. men Herzen. Ihr Gerechten, freuet euch des Herrn; danket ihm und preiset seinen Namen,
 Ps. 117, 2. denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit.

Jes. 43, 1. 2. **IV. p. Epiph.** So spricht der Herr, der dich gemacht hat, Israel: Fürchte dich
 nicht, denn ich habe dich erlöst, ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein.
 So du durchs Wasser gehst, will ich bei Dir sein, daß dich die Ströme nicht sollen erfäufen.
 Jes. 40, 5. — Denn die Herrlichkeit des Herrn soll geoffenbaret werden; und alles
 Fleisch miteinander wird sehen, daß des Herrn Mund redet.

Ps. 44, 24. Erwecke Dich, Herr, warum schläfst Du? Wache auf, und verstoße uns nicht so gar.
 Ps. 89, 9. 10. — Herr, Gott Zebaoth, wer ist wie Du, ein mächtiger Gott? Du herrschest über das unge-
 Ps. 107, 24. 2. stüme Meer und stillest seine Wellen, wenn sie sich erheben. — Die des Herrn Werke erfah-
 31. 32. ren haben, und seine Wunder im Meer, die er aus der Noth erlöst hat, die sollen dem

Herrn danken und ihn bei der Gemeinde preisen um seine Güte und um seine Wunder, die
 er an den Menschenkindern thut.

V. p. Epiph. Der Herr ist König und herrlich geschmückt. Der Herr hat ein Ps. 93, 1.
 Reich angefangen, so weit die Welt ist, und zugerichtet, daß es bleiben soll. — Denn die Jes. 40, 5.
 Herrlichkeit des Herrn soll geoffenbaret werden, und alles Fleisch mit-
 einander wird sehen, daß des Herrn Mund redet. — Was aber noch übrig ist Jes. 1, 8. 9.
 von der Tochter Zion, ist wie ein Häuslein im Weinberge, wie eine Nachthütte in den Kür-
 bisgärten, wie eine verheerte Stadt. Wenn uns der Herr nicht ein Weniges ließe überblei-
 ben, so wären wir wie Sodom, und gleichwie Gomorra.

Herr, Du wollest Dich aufmachen und über Zion erbarmen; denn es ist Zeit, daß Ps. 102, 14. 15.
 Du ihr gnädig seist und die Stunde ist gekommen. Denn Deine Knechte wollten gerne, daß 17.
 ihre Steine und Kalk zugerichtet würden; daß der Herr Zion bauet und erscheinet in
 seiner Ehre.

VI. p. Epiph. [Wenn nicht über das Evangelium von den zehn Jungfrauen gepre-
 digt wird; cf. XXVII. p. Trin.] — Groß ist der Herr und hochberühmt in der Stadt unfres Ps. 48, 2.
 Gottes, auf seinem heiligen Berge. Denn das Wort ward Fleisch und wohnete Joh. 1, 14.
 unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des
 eingebornen Sohnes vom Vater voller Gnade und Wahrheit.

Lobe den Herrn, meine Seele. Herr, mein Gott, Du bist sehr herrlich. Du bist Ps. 104, 1. 2.
 schön und prächtig geschmückt. Licht ist Dein Kleid, das Du anhast. Sende Dein Licht und Ps. 43, 3.
 Deine Wahrheit, daß sie mich leiten und bringen zu Deinem heiligen Berge und zu Deiner
 Wohnung.

Septuagesimae. So spricht der Herr: Du Israel, bist mein Knecht, den ich Jes. 41, 8. 9. 10.
 erwählet habe; ich habe dich gestärkt von der Welt Ende her, und habe dich berufen von
 ihren Gewaltigen und sprach zu dir: Du sollst mein Knecht sein, denn ich erwähle dich und
 verwerfe dich nicht. Weiche nicht, denn ich bin dein Gott; ich stärke dich, ich helfe dir auch;
 ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Erkennet, daß der Herr Gott Ps. 100, 3.
 ist; er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schaafen seiner Weide.

Herzlich lieb habe ich Dich, Herr, meine Stärke, Herr, mein Fels, meine Burg und Ps. 18, 2. 3.
 mein Erretter. — Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir; höre meine Stimme und laß Deine Ps. 130, 1. 2.
 Ohren merken auf die Stimme meines Flehens. So du willst Sünde zurechnen; Herr, wer 3.
 wird bestehen? Deine Hand schütze das Volk Deiner Rechten, und die Leute, die Du Dir Ps. 80, 18.
 festiglich erwählet hast.

Sexagesimae. So spricht der Herr: Gleichwie der Regen und Schnee vom Jes. 55, 10. 11.
 Himmel fällt, und nicht wieder dahinkommt; sondern feuchtet die Erde und macht sie frucht-
 bar und wachsend, daß sie giebt Samen zu säen und Brod zu essen, also soll das Wort, so

aus meinem Munde gehet, auch sein. Es soll nicht wieder zu mir leer kommen, sondern thun, das mir gefällt, und soll ihm gelingen, dazu ich es sende. — Selig sind, die Gottes Wort hören und bewahren.

Luc. 11, 28. Herr, Dein Wort bleibet ewiglich, so weit der Himmel ist. Lehre mich Deine Rechte, und nimm ja nicht von meinem Munde das Wort der Wahrheit. Erhalte meinen Gang auf Ps. 119, 89. 12. 43. Ps. 17, 5. Ps. 119, 146. 33. Deinen Fußsteigen, daß meine Tritte nicht gleiten, daß ich Deine Zeugnisse halte und sie bewahre bis ans Ende.

Hebr. 9, 11. 12. **Quinquagesimae** [Esto mihi]. Christus ist gekommen, daß er sei ein Hoherpriester der zukünftigen Güter, und ist durch sein eignes Blut einmal in das Heilige eingegangen, und hat eine ewige Erlösung erfunden. — Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet.

Jes. 53, 5. Schauet her, ihr Blinden, daß ihr sehet, spricht der Herr; ich will die Blinden auf dem Wege leiten, den sie nicht wissen, und will die Finsterniß vor ihnen her zum Licht machen. Solches will ich ihnen thun und sie nicht verlassen.

Jes. 42, 18. 16. Sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen möge, der Du zugefagt hast, Ps. 47, 3. 31. 3) 4. (2) mir zu helfen; denn Du bist mein Fels und meine Burg, und um Deines Namens willen Ps. 13, 4. Ps. 36, 10. wollest Du mich leiten und führen. Erleuchte meine Augen, daß ich nicht im Tode entschlase. Denn in Deinem Lichte sehen wir das Licht. Herr, ich traue auf Dich; laß mich nimmermehr zu Schanden werden.

Hebr. 4, 14. 15. **Invocavit.** Wir haben einen großen Hohenpriester, Jesum, den Sohn Gottes, Ps. 2, 18. der versucht ist allenthalben gleichwie wir, doch ohne Sünde; und darinnen er gelitten hat und versucht ist, kann er helfen denen, die versucht werden. — Denn die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet.

Jes. 53, 5. Er ruft mich an, so will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Noth; ich Ps. 91, 1. 2. 3. will ihn herausreißen und zu Ehren machen, und will ihm zeigen mein Heil.

Ps. 91, 1. 2. 3. 4. 11. Wer unter dem Schirm des Höchsten sthet, und unter dem Schatten des Allmächtigen Ps. 91, 1. 2. 3. 4. 11. bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, meine Gott, auf den ich hoffe, denn er errettet mich vom Strick des Jägers. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild; er wird dich mit seinen Fittigen decken und deine Zuversicht wird sein unter seinen Flügeln. Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Jes. 54, 7. 8. 10. **Reminiscere.** Ich habe dich einen kleinen Augenblick verlassen, aber mit großer Ps. 54, 7. 8. 10. Barmherzigkeit will ich dich sammeln und mit ewiger Gnade will ich mich deiner erbarmen. Denn es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen; aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der Herr, dein Erbarmer. — Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

Jes. 53, 5.

Gedenke, Herr, an Deine Barmherzigkeit und an Deine Güte, die von der Welt Ps. 25, 6. 2. her gewesen ist. Laß mich nicht zu Schanden werden, daß sich meine Feinde nicht freuen über mich. Ich lasse Dich nicht, Du segnest mich denn. Keiner wird zu Schanden, der Deiner Genes. 32, 26. Ps. 25, 3. 22. harret. Gott erlöse Israel aus aller seiner Noth.

Oculi. So spricht der Herr: Nun sollen die Gefangenen dem Riesen genommen Ps. 49, 25. 26. werden, und der Raub des Starken los werden, und alles Fleisch soll erfahren, daß ich bin der Herr, dein Heiland und dein Erlöser. — Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Ps. 53, 5. Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

Meine Augen sehen stets zu dem Herrn, denn er wird meinen Fuß aus dem Netz Ps. 25, 15. 16. ziehen. Wende Dich zu mir und sei mir gnädig; denn ich bin einsam und elend. Wie die Ps. 123, 2. 3. Augen der Knechte auf die Hände ihrer Herren sehen, also sehen unsre Augen auf den Herrn, unsern Gott, bis er uns gnädig werde. Herr, sei uns gnädig und laß uns nicht zu Schanden werden, denn wir trauen auf Dich.

Lactare. So spricht der Herr: Siehe, ich will dich locken, und will dich in eine Ps. 23, 2. 3. Wüste führen und freundlich mit dir reden. Denn ich will die müden Seelen erquicken und die bekümmerten Seelen sättigen. — Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Ps. 53, 5. Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet.

Freuet euch mit Jerusalem, und seid fröhlich über sie, Alle, die ihr sie lieb habt. Ps. 66, 10. 11. Freuet euch mit ihr, Alle, die ihr über sie traurig gewesen seid; dafür sollt ihr saugen und Ps. 51, 3. satt werden von den Brüsten ihres Trostes. Denn der Herr tröstet Zion, er tröstet alle ihre Ps. 135, 1. 2. 3. 6. Wüsten; und macht alle ihre Wüsten wie Lustgärten, und ihre Gefilde wie einen Garten des Herrn, daß man Wonne und Freude darin findet, Dank und Lobgesang. Lobet den Namen des Herrn, die ihr stehet im Hause des Herrn, denn der Herr ist freundlich. Alles, was er will, das thut er, im Himmel, auf Erden, im Meer und in allen Tiefen.

Judica. Wir haben einen solchen Hohenpriester, der da ist heilig, unschuldig, Ps. 7, 26. 24. unbestechlich, von den Sündern abgetrennt, und höher, denn der Himmel ist. Und darum, daß Ps. 25. er ewiglich bleibet, hat er ein unvergängliches Priesterthum; daher er auch selig machen kann immerdar, die durch ihn zu Gott kommen. — Die Strafe liegt auf ihm, auf daß Ps. 53, 5. wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.

Richte mich, Gott, und führe meine Sache wider das unheilige Volk, und errette Ps. 43, 1. 3. 4. mich von den falschen und bösen Leuten. Sende Dein Licht und Deine Wahrheit, daß sie mich leiten und bringen zu Deiner Wohnung, daß ich hineingehe zum Altare Gottes, zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist, und Dir, Gott, danke.

Palmarum. Sehet, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde Ps. 1, 29. trägt! Siehe, ich komme, spricht der Herr, im Buch steht vornehmlich von mir geschrieben, Ps. 10, 7. Ps. 16, 2. 3. daß ich thun soll, Gott, Deinen Willen. Du bist ja der Herr, ich muß um Deinetwillen

Hebr. 10, 14. leiden für die Heiligen, so auf Erden sind, an denen habe ich alles mein Gefallen. — Und
Jes. 53, 4. 5. er hat mit Einem Opfer in Ewigkeit vollendet, die geheiligt werden. — Denn er trug
unsre Krankheit und lud auf sich unsre Schmerzen. Die Strafe liegt
auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir
geheilet.

Ps. 118, 28. 25. Du bist mein Gott und ich will Dich preisen. O Herr, hilf; o Herr, laß wohl
26. gelingen! Herr, sei nicht ferne. Meine Stärke, eile mir zu helfen. Sei mir gnädig, hilf
Ps. 22, 20. 22. mir aus dem Rachen des Löwen, und heile meine Seele, denn ich habe an dir gesündigt.
Ps. 41, 5. Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn. Wir segnen euch, die ihr vom Hause des
Herrn seid.

Gründonnerstag. Sehet, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde
Joh. 1, 29. trägt! Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und
Jes. 53, 5. durch seine Wunden sind wir geheilet. — Kommet, spricht der Herr, zehret
Prov. 9, 5. von meinem Brod, und trinket des Weins, den ich schenke. Wahrlich, wahrlich ich
Joh. 6, 53. 54. sage euch: Wer mein Fleisch isset und trinket mein Blut, der hat das ewige Leben, und
Apoc. 19, 9. Ich werde ihn am jüngsten Tage auferwecken. — Selig sind, die zu dem Abendmahl des
Lammes berufen sind!

Ps. 42, 2. 3. Wie der Hirsch schreiet nach frischem Wasser, so schreiet meine Seele, Gott, zu Dir.
Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott. Wann werde ich dahin kommen,
Johel. 2, 16; 8, 6. daß ich Gottes Angesicht schaue? Mein Freund ist mein und ich bin sein. Setze mich wie
ein Siegel auf dein Herz und wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn deine Liebe ist stark
Ps. 111, 4. wie der Tod und dein Eifer fest wie die Hölle. Er hat ein Gedächtniß gestiftet seiner Wun-
der, der gnädige und barmherzige Herr!

Scharfreitag. Sehet, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde
Joh. 1, 29. trägt! Schauet doch und sehet, spricht der Herr, ob irgend ein Schmerz sei wie mein
Ehren. 1, 12. Schmerz, der mich getroffen hat. Denn der Herr hat mich zum Jammer gemacht am Tage
seines grimmigen Zorns. — Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?! Ich
Ps. 22, 2. hielt meinen Rücken dar denen, die mich schlugen, und meine Wangen denen, die mich rauf-
Jes. 50, 6. ten; mein Angesicht verbarg ich nicht vor Schmach und Speichel. — Ich bin ausgeschüttet
Ps. 22, 15, 16. wie Wasser, mein Herz ist in meinem Leibe wie zerschmolzenes Wachs, meine Kräfte sind ver-
trocknet wie eine Scherbe; und Du legst mich in des Todes Staub.

Micha 6, 3. Was habe ich dir gethan, mein Volk? Und womit habe ich dich beleidigt? Das
Deuteron. 32, 6. sage mir. Dankst du also dem Herrn, deinem Gott? — Ja mir hast du Arbeit gemacht in
Jes. 43, 25. deinen Sünden, und hast mir Mühe gemacht in deinen Missethaten. Ich, ich tilge deine
Uebertretung um meinetwillen, und gedenke deiner Sünde nicht.

Ps. 51, 3. 6. 17. Gott, sei mir gnädig nach Deiner Güte, und tilge meine Sünden nach Deiner großen
Barmherzigkeit. An Dir allein habe ich gesündigt, und übel vor Dir gethan, auf daß Du

recht behaltest in Deinen Worten und rein bleibest, wenn Du gerichtet wirst. — Herr, thue
meine Lippen auf, daß mein Mund Deinen Ruhm verkündige.

Luc. 24, 5. 6. *Ps. 51, 1*
34. *Antiph. Luc.*

Offern. Christus ist auferstanden; was suchet ihr den Lebendigen bei den Todten?
Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und Simoni Petro erschienen. Hallelujah! — Meine
nicht, siehe es hat überwunden der Löwe vom Geschlechte Juda. Fürchte dich nicht, spricht
der Herr, Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war todt; und siehe,
ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit, und habe die Schlüssel der Hölle und des Todes.

Alle Antiphone.
Apoc. 5, 5.
Apoc. 1, 17. 18.

Der Herr ist König und herrlich geschmückt; der Herr ist geschmückt und hat ein
Reich angefangen, *zum ersten Festtage.* so weit die Welt ist, und zugerichtet, daß es bleiben soll. Von dem
an stehet Dein Stuhl fest; Du bist ewig.

Ps. 93, 1. 2.

Kommet herzu, laßt uns dem Herrn frohlocken, und jauchzen dem Hort unsres Heils.
Laßt uns mit Danken vor sein Angesicht kommen und mit Psalmen ihm jauchzen. Denn
der Tod ist verschlungen in den Sieg. Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist
dein Sieg? Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn
Jesum Christum.

Ps. 95, 1. 2.
1 Corinrh. 15,
55. 57.

zum zweiten Festtage. Der Herr ist mein Gut und mein Theil; Du erhältst mein Erbtheil. Ich will
schauen Dein Antlitz in Gerechtigkeit; ich will satt werden, wenn ich erwache nach Deinem
Bilde. Darum freuet sich mein Herz und meine Ehre ist fröhlich; auch mein Fleisch wird
sicher liegen. Denn Du wirst meine Seele nicht in der Hölle lassen, und nicht zugeben,
daß Dein Heiliger verweise. Du thust mir kund den Weg zum Leben; vor Dir ist Freude
die Fülle, und liebliches Wesen zu Deiner Rechten ewiglich.

Ps. 16, 5; 17,
15; 16, 9—11.

Quasimodogeniti. [Domin. in albis]. Der Herr ist wahrhaftig auf-
erstanden und Simoni Petro erschienen! Hallelujah. (Oder Apoc. 1, 17z. 18.)

Luc. 24, 34.

Gelobet sei Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns nach seiner großen
Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu
Christi von den Todten. Und siehe eine große Schaar, die Niemand zählen kann, aus allen
Heiden und Völkern und Sprachen stehet vor dem Stuhl und vor dem Lamm, angethan mit
weißen Kleidern und Palmen in ihren Händen.

1 Petri 1, 3.
Apoc. 7, 9.

Wohl dem Volke, des der Herr sein Gott ist! Selig sind, die nicht sehen und doch
glauben. Singet fröhlich Gott, der unsere Stärke ist; jauchzet dem Gott Jacobs.

Ps. 144, 15.
Joh. 20, 29.
Ps. 81, 2.

Ich freue mich im Herrn und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott, denn er hat
mich angezogen mit Kleidern des Heils, und mit dem Rock der Gerechtigkeit mich gekleidet.

Jes. 61, 10.

Misericordias Domini. Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und
Simoni Petro erschienen. Hallelujah. (Oder Apoc. 1, 17z. 18.) — Von der
Gnade des Herrn will ich singen ewiglich und seine Wahrheit verkündigen mit meinem
Munde für und für. Wir gingen Alle in der Irre, wie Schaaf, die keinen Hirten haben,

Luc. 24, 34.
Ps. 89, 2.

Jes. 53, 6.
(1 Kön. 22, 17.)

Gen. 34, 11. 23. ein Jeglicher sahe auf seinen Weg. Aber der Herr hat sich seiner Heerde selbst angenommen, und uns einen einigen Hirten erwecket, der uns weiden soll. — Kommet, laffet uns anbeten vor dem Herrn, der uns gemacht hat; denn er ist unser Gott und wir das Volk seiner Weide und Schaafse seiner Hand.

(Oder Psalm 23.)

Luc. 24, 34. **Jubilate.** Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und Simoni Petro erschienen. Hallelujah! (Oder Apoc. 1, 17. 18.) Jauchzet Gott alle Lande, Ps. 66, 1. 2. lobsinget zu Ehren seinem Namen; rühmt ihn herrlich. Denn der Herr tröstet alle Traurigen zu Zion, daß ihnen Schmuck für Asche, und Freudenöl für Traurigkeit, und schöne Kleider für einen betrübten Geist gegeben werden.

Ps. 126, 5. 6. 3. Die mit Thränen säen, werden mit Freuden ernten. Sie gehen hin und weinen, und tragen edley Samen, und kommen mit Freuden und bringen ihre Garben. Der Herr hat Großes an uns gethan, daß sind wir fröhlich.

Luc. 24, 34. **Cantate.** Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und Simoni Petro erschienen. Hallelujah. (Oder Apoc. 1, 17. 18.) Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er thut Wunder. Er sieget mit seiner Rechten und mit seinem heiligen Arm. Der Herr läffet sein Heil verkündigen, vor den Völkern läßt er seine Gerechtigkeit offenbaren. Er gedenket an seine Gnade und Wahrheit dem Hause Israel. Aller Welt Ende sehen das Heil unsres Gottes. Denn er kommt das Erdreich zu richten. Er wird den Erdboden richten mit Gerechtigkeit und die Völker mit seiner Wahrheit.

Ps. 96, 13. Jauchzet dem Herrn alle Welt; singet, rühmet und lobet. Herr, lehre mich thun nach Deinem Wohlgefallen, denn Du bist mein Gott; Dein guter Geist führe mich auf ebner Bahn.

Luc. 24, 34. **Rogate.** [Vocem jucunditatis]. Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und Simoni Petro erschienen. Hallelujah. (Oder Apoc. 1, 17. 18.) Wir haben einen Fürsprecher bei dem Vater, Jesum Christum, der gerecht ist. Verkündiget es mit fröhlichem Schall und laffet solches hören; bringet es aus bis an der Welt Ende: Der Herr hat seinen Knecht Jacob erlöset. Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan.

Ps. 5, 2. 3. 4. 2. Herr, höre meine Worte und vernimm mein Schreien, denn ich will vor Dir beten; **Ps. 27, 8. 9.** sei mir gnädig und erhöre mein Gebet. Mein Herz hält Dir vor Dein Wort: ihr sollt mein Antlitz suchen. Darum suche ich auch, Herr, Dein Antlitz. Laß mich nicht und thue nicht von mir die Hand ab, Gott, mein Heil.

Ps. 47, 2. **Himmelfahrt.** Frohlocket mit Händen, alle Völker, und jauchzet Gott mit fröhlichem Schall. Wir haben einen solchen Hohenpriester, der da sitzt zu der Rechten auf dem Stuhle der Majestät im Himmel. — Ihr Männer von Galiläa, was sehet ihr, und sehet der Majestät im Himmel? Dieser Jesus, welcher von euch ist aufgenommen gen Himmel, wird wiederkommen, wie ihr ihn gesehen habt gen Himmel fahren.

Hebr. 8, 1.

Actor. 1, 11.

Alle Antiphone.

Unser Wandel ist im Himmel, von dannen wir auch warten des Heilandes Jesu Christi, unsres Herrn. Lobsinget Gott; lobsinget unfrem Könige. Die Rechte des Herrn ist erhöht, die Rechte des Herrn behält den Sieg. Nun sind die Reiche der Welt unsres Herrn und seines Christus geworden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Exaudi. [Dominica expectationis.] So spricht der Herr: Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Der Herr ist aufgefahnen in die Höhe und hat das Gefängniß gefangen geführt, und hat Gaben empfangen für die Menschen, auch die Abtrünnigen. Die Rechte des Herrn ist erhöht, die Rechte des Herrn behält den Sieg. Machet Bahn dem, der da sanft herfährt; er ist Gott in seiner heiligen Wohnung, und hat Lust in Zion zu wohnen, unter dem Lobe Israels, und bleibet auch immer daselbst.

Herr, ich warte auf Dein Heil; höre meine Stimme, wenn ich rufe; sei mir gnädig und erhöre mich. — Schaffe in mir Gott ein reines Herz und gieb mir einen neuen gewissen Geist. Bermirf mich nicht von Deinem Angesicht und nimm Deinen heiligen Geist nicht von mir. Siehe herab von Deiner heiligen Wohnung vom Himmel, und segne Dein Volk Israel.

Pfingsten. Der Weltkreis ist voll Geistes des Herrn! Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes, unser Gott kommt und schweiget nicht. — So spricht der Herr: ich will Wasser gießen auf die Durstigen, und Ströme auf die Dürren; ich will meinen Geist auf deinen Samen gießen, und meinen Segen auf deine Nachkommen, daß sie wachsen sollen wie die Weiden an den Wasserbächen, und genannt werden Bäume der Gerechtigkeit und Pflanzen des Herrn zum Preise.

Dies ist der Tag, den der Herr macht; laffet uns freuen und fröhlich darinnen sein. — Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet. Schmücket das Fest mit Mayen bis an die Hörner des Altars. Lobet Gott den Herrn in den Versammlungen für den Brunnen Israels. Gott, Du bist mein Gott, und ich danke Dir. Du lässest aus Deinen Odem, so werden sie geschaffen, und verneuerst die Gestalt der Erde. Du hast Dein Reich aufgerichtet, dasselbe wollest Du, Gott, uns stärken; denn es ist Dein Werk.

Zweiter Pfingsttag. (Kirche.) 1) Der Weltkreis ist voll Geistes des Herrn! — So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Bürger mit den Heiligen und Gottes Hausgenossen, erbauet auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, auf welchem der ganze Bau ineinander gefüget, wächst zu einem heiligen Tempel in dem Herrn; auf welchem auch ihr mit erbauet werdet zu einer Behausung Gottes im Geist.

Gott, wie Dein Name, so ist auch Dein Ruhm, bis an der Welt Ende. Es freue sich der Berg Zion, und die Töchter Juda seien fröhlich um Deiner Rechte willen. Machet euch um Zion und umfanget sie, zählet ihre Thürme; leget Fleiß an ihre Mauern und erhöht ihre Palläste, auf daß man davon verkündige bei den Nachkommen, daß dieser Gott sei unser Gott immer und ewiglich. Er führet uns wie die Jugend.

2) Oder Psalm 48, 2. 3.; Jerem. 3, 19; Jes. 52, 7; Ps. 96, 2—10, wenn an diesem Tage zugleich eine Missionsfeier gehalten wird.

Alle Antiphone. Trinitatis. Gelobet sei die heilige Dreifaltigkeit und ungetheilte Einigkeit! Denn drei sind, die da zeugen im Himmel: der Vater, das Wort und der heilige Geist; und diese drei sind eins. — So spricht der Herr: Ich, der Herr, das ist mein Name; Ich bin der Erste und der Letzte und außer mir ist kein Gott. Und will meine Ehre keinem Anderen geben, noch meinen Ruhm den Götzen. — Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist in euch geben; und will das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen, und euch ein fleischernes Herz geben.

Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr, der Allmächtige, der da war und der da ist und der da kommt. Alle Lande sind seiner Ehre voll. — Ihr Völker, bringet her dem Herrn Ehre und Macht; bringet her des Herrn Namen die Ehre, und betet ihn an im heiligen Schmuck. — Gelobet sei der Herr, unser Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und alles Volk sage: Amen, und lobe den Herrn!

I. p. Trinit. Die Welt vergehet mit ihrer Lust; wer aber den Willen Gottes thut, der bleibt in Ewigkeit. Wohl dem, der sich des Dürstigen annimmt, den wird der Herr erretten zur bösen Zeit. — Israel hat dennoch Gott zum Troste, wer nur reines Herzens ist. Ich aber hätte schier gestrauchelt mit meinen Füßen, denn es verdroß mich auf die Ruhmräthigen, da ich sahe, daß es den Gottlosen so wohl ging, bis daß ich ging in das Heiligthum und merkte auf ihr Ende. Wie werden sie so plötzlich zu nichte und nehmen ein Ende mit Schrecken.

Herr, lehre doch mich, daß es ein Ende mit mir haben muß, und mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß. Zeige mir den Weg Deiner Rechte, daß ich sie bewahre bis an's Ende. O daß mein Leben Deine Rechte mit ganzem Ernste hielte! — Herr, ich hoffe aber darauf, daß Du so gnädig bist, mein Herz freuet sich, daß Du so gerne hilfst. Denn Du hältst mich bei meiner rechten Hand; Du leitest mich nach Deinem Rathe und nimmst mich endlich mit Ehren an. Wenn ich nur Dich habe, so frage ich nichts nach Himmel und Erde.

(Oder Psalm 1; 39, 5; 119, 33.)

II. p. Trinit. Die Weisheit bauete ihr Haus, und hieb sieben Säulen, und trug ihren Wein auf und bereitete ihren Tisch, und läßt sich hören auf den Gassen und ruft unter dem Volk: kommt, zehret von meinem Brod und trinket des Weins, den ich schenke; wer mir gehorchet, wird sicher bleiben, und genug haben, und kein Unglück fürchten. Aber mein Volk gehorchet nicht meiner Stimme und Israel will meiner nicht. Darum spricht der Herr: Ich werde gesucht von denen, die nicht nach mir fragten, und ich werde gefunden von denen, die mich nicht suchten. Denn ich sehe an den Elenden, und der zerbrochenes Geistes ist, und der sich fürchtet vor meinem Wort. — Man wird zu Zion sagen, daß allerlei Leute

darinnen geboren werden und daß er, der Höchste, sie baue; und daselbst werden die Elenden seines Volks Zuversicht haben.

Herr, ich betrachte meine Wege und lehre meine Füße zu Deinen Zeugnissen; der Herr ist meine Zuversicht; er führte mich aus in den Raum, er riß mich heraus, denn er hatte Lust zu mir. Ich will dem Herrn singen, daß er so wohl an mir thut.

III. p. Trinit. So spricht der Herr Herr: Siehe, ich will mich meiner Heerde selbst annehmen und sie suchen; wie ein Hirte seine Schaaf sucht, wenn sie von seiner Heerde verirret sind. Ich will das Verlorne wieder suchen, und das Verirrte wiederbringen, und das Vermundete verbinden, und des Schwachen warten; und was fett und stark ist, will ich behüten und will ihrer pflegen, wie es recht ist. Ja ihr Menschen sollt die Heerde meiner Weide sein und ich will euer Gott sein, spricht der Herr Herr.

Herr, ich bin wie ein verirretes und verlorenes Schaaf, suche Deinen Knecht. Wende Dich zu mir, und sei mir gnädig; siehe an meinen Jammer und Elend, und vergieb mir alle meine Sünde. Befehre Du mich, so werde ich befehrt; denn Du, Herr, bist mein Gott.

IV. p. Trinit. So spricht der Herr: Richtet recht, und ein jeglicher beweise an seinem Bruder Güte und Barmherzigkeit; rede einer mit dem anderen Wahrheit, und seiner denke wider seinen Bruder etwas Arges in seinem Herzen. Die Rache ist mein, ich will vergelten. Denn der Herr wird sein Volk richten, und über seine Knechte wird er sich erbarmen. (Oder Psalm 15, 1. 2. 3.) — Wohl dem, der sich des Dürstigen annimmt, den wird der Herr erretten zur bösen Zeit. Wohl dem, der den Herrn fürchtet, denn den Frommen gehet das Licht auf in der Finsterniß von dem Gnädigen, Barmherzigen und Gerechten.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? Darum so die Bösen, meine Widersacher, an mich wollen, müssen sie anlaufen und fallen. — Herr, gedenke an Deine Barmherzigkeit; weise mir Deinen Weg und leite mich auf richtiger Bahn; denn Du bist der Gott, der mir hilfst.

V. p. Trinit. Man rufet zu mir: Güter, ist die Nacht schier hin? Ich aber dachte, ich arbeitete vergeblich und brächte meine Kraft umsonst und unnützlich zu; wiewohl meine Sache des Herrn, und mein Amt meines Gottes ist. — Aber so spricht der Herr: Wenn ihr stille bleibet, so würde euch geholfen; durch Stillesein und Hoffen würdet ihr stark sein; denn ohne mich könnet ihr nichts thun. — Die Ernte ist groß, der Arbeiter aber ist wenig; bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter aussende in seine Ernte. — Denn der Herr giebt das Wort mit großen Schaaren Evangelisten.

Herr, Du bist meine Stärke und Kraft und meine Zuflucht in der Noth. Du bist meine Leuchte und machst meine Finsterniß licht. Laß mich nicht, und thue nicht von mir die Hand ab; laß mir Deine Gnade widerfahren, Deine Hülfe nach Deinem Wort.

Jes. 14, 32.

Ps. 119, 59.
Ps. 18, 19. 20.
Ps. 13, 6.

Esch. 34, 11. 12.
16. 31.

Ps. 119, 176.
Ps. 25, 16. 18.

Jerem. 31, 18.

Zachar. 7, 9. 10.
Zach. 8, 16.

Deuter. 32, 35. 36

Ps. 41, 2.

Ps. 112, 1. 4.

Ps. 27, 1. 2.

Ps. 25, 6. 5.

(Ps. 27, 11.)

Jes. 21, 11.

Jes. 49, 4.

Jes. 30, 15.

Job. 15, 5.

Luc. 10, 2.

Ps. 68, 12.

Jerem. 16, 19.

2 Sam. 22, 29.

Ps. 27, 9;
119, 41.

Jes. 63, 1. **VI. p. Trin.** So spricht der Herr: Ich bin es, der Gerechtigkeit lehret und ein Meister bin zu helfen. So kommt denn, und laßt uns mit einander rechten. Wenn eure Sünde gleich blutroth ist, soll sie doch schneeweiß werden; und wenn sie gleich ist, wie Rosinfarbe, soll sie doch wie Wolle werden. — Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit, denn sie sollen satt werden.

Ps. 119, 7. Herr, ich danke Dir von Herzen, daß Du mich lehrest die Rechte Deiner Gerechtigkeit.
Jes. 64, 6 (5) Wir sind allesamt wie die Unreinen, und alle unsre Gerechtigkeit ist wie ein unflätiges Kleid.
Ps. 130, 3. 4. So Du willst Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Aber bei Dir ist die Vergebung, daß man Dich fürchte. Hilf Deinem Volk, Herr, und segne Dein Erbe und weide sie und erhöhe sie ewiglich.
Ps. 28, 9.

Jerem. 31, 25. **VII. p. Trin.** (Dominica refectionis.) [Den Introitus zum Evang. über die Verkündung Christi, cf. oben VI. p. Epiph.] So spricht der Herr: Ich will die müden Seelen erquicken, und die bekümmerten Seelen sättigen.

Ps. 23. Der Herr ist mein Hirt; mir wird nichts mangeln. Er weidet mich auf einer grünen Aue, und führet mich zum frischen Wasser; er erquicket meine Seele; er führet mich auf rechter Straße, um seines Namens willen. Und ob ich schon wanderte im finstern Thal, fürchte ich kein Unglück; denn Du bist bei mir; dein Stecken und Stab trösten mich. Du bereitest vor mir einen Tisch gegen meine Feinde; Du salbest mein Haupt mit Oehl, und schenkest mir voll ein. Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Lebenlang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Ps. 107, 2. 4. 5. 6. 7. 20. 8. 9. Oder: Saget, die ihr erlöset seid durch den Herrn, die er aus der Noth erlöset hat; die irre gingen in der Wüste, in ungebahntem Wege, und fanden keine Stadt, da sie wohnen konnten; hungrig und durstig, und ihre Seele verschmachtet; und sie zum Herrn riefen in ihrer Noth; und er errettete sie aus ihren Nengsten, und führete sie einen richtigen Weg, und sandte sein Wort und machte sie gesund, — die sollen dem Herrn danken, um seine Güte und um seine Wunder, die er an den Menschenkindern thut, daß er sättiget die durstige Seele, und füllet die hungrige Seele mit Gutem.

Jerem. 2, 13. 14. **VIII. p. Trin.** So spricht der Herr: Mein Volk thut eine zwiefache Sünde: mich, die lebendige Quelle, verlassen sie; und machen ihnen hie und da ausgehauene Brunnen, die doch löchricht sind und kein Wasser geben. Ist denn Israel ein Knecht oder leibeigen, daß er Jedermanns Raub sein muß? — Darum stehe, ich will an die Propheten, die mein Wort stehlen einer dem andern; die ihr eigen Wort führen und sprechen: Er hat es gesagt. Siehe, ich will an die, so falsche Träume weissagen, und predigen dieselben, und verführen mein Volk mit ihren Lügen und losen Theidingen; so ich sie doch nicht gesandt, und ihnen nichts befohlen habe, und sie auch diesem Volk nichts nahe sind. Belehret euch, ihr abtrünnigen Kinder, spricht der Herr, so will ich euch bringen gen Zion, und will euch Hirten geben nach meinem Herzen, die euch weiden sollen mit Lehre und Weisheit.

Gott Zebaoth, wende Dich doch, schaue vom Himmel, und siehe an und suche heim diesen Weinstock, und halte ihn im Bau, den Deine Rechte gepflanzt hat, und den Du Dir festiglich erwählet hast. Siehe darein und schilt, daß des Brennens und Reißens ein Ende werde. Deine Hand schütze das Volk Deiner Rechten, so wollen wir nicht von Dir weichen. Laß uns leben, so wollen wir Deinen Namen anrufen. **Ps. 80, 15—19.**

IX. p. Trin. Die Furcht des Herrn ist der Weisheit Anfang, das ist eine feine Klugheit; wer darnach thut, deß Lob bleibet ewiglich. Der Herr schauet vom Himmel auf der Menschen Kinder, daß er sehe, ob Jemand klug sei, und nach Gott frage. Denn der Weg des Lebens gehet überwärts, klug zu machen, auf daß man meide die Hölle unterwärts. **Ps. 111, 10. Ps. 14, 2. Proverb. 15, 24. Ps. 19, 8. 10. 11. 12.**

Das Gesetz des Herrn ist ohne Wandel und erquicket die Seele. Die Furcht des Herrn ist rein und bleibet ewiglich. Die Rechte des Herrn sind wahrhaftig, allesammt gerecht. Sie sind lösslicher denn Gold und viel seines Gold. Auch wird Dein Knecht durch sie erinnert, und wer sie hält, der hat großen Lohn. Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden. **Ps. 90, 12.**

X. p. Trin. Höret, ihr Himmel, und Erde, nimm zu Ohren, denn der Herr redet: Ich habe Kinder auferzogen, und erhöht, und sie sind von mir abgefallen. Ein Ochs kennet seinen Herrn, und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennet es nicht, und mein Volk vernimmt es nicht. O wehe des sündigen Volks, des Volks von großer Missethat, der schädlichen Kinder, die den Herrn verlassen, den Heiligen in Israel lästern, weichen zurück. **Jes. 1, 2. 3. 4.**

Tröste uns, Gott unser Heiland, und laß ab von Deiner Ungnade über uns. Denn um unsrer Sünde willen und um unsrer Väter Missethat willen trägt Jerusalem und Dein Volk Schmach bei Allen, die um uns her sind. — Und nun, Herr unser Gott, höre uns und stehe gnädiglich an Dein Heiligthum, das verstorret ist. Denn wir liegen vor Dir mit unfrem Gebet, nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf Deine große Barmherzigkeit. Ach Herr, höre, ach Herr, sei gnädig, ach Herr, merke auf und thue es, und verziehe nicht um Dein selbst willen; denn Deine Stadt und Dein Volk ist nach Deinem Namen genannt. **Ps. 85, 5. Dan. 9, 16. 17—19.**

XI. p. Trin. So spricht der Hohe und Erhabene, der ewiglich wohnet und deß Name heilig ist: der ich in der Höhe und im Heiligthume wohne, und bei denen, so zerschlagenes und demüthiges Geistes sind, auf daß ich erquicke den Geist der Gedemüthigten und das Herz der Zerschlagenen: Ich helfe dem elenden Volk und niedrige die hohen Augen. **Jes. 57, 15. Ps. 18, 28.**

Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz, prüfe mich und erfahre, wie ichs meine, und siehe, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege. Gott, sei mir gnädig, sei gnädig meiner Missethat, denn auf Dich traunet meine Seele. — Wer ist, wie der Herr unser Gott? Der sich so hoch gesetzt hat, und auf das Niedrige siehet im Himmel und auf Erden, und den Gerungen aufrichtet aus dem Staube. Gelobet sei des Herrn Name von nun an bis in Ewigkeit. Vom Ausgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn. **Ps. 139, 23. 24. Ps. 57, 2; 25, 11. Ps. 113, 2. 3. 5. 6. 7.**

Jes. 35, 1—6.

XII. p. Trin. So spricht der Herr: Die Wüste und Einöde wird lustig sein, und das Gefilde wird blühen und fröhlich stehen in aller Lust und Freude. Stärket die müden Hände, und erquicket die strauchelnden Kniee. Saget den verzagten Herzen: Seid getrost, fürchtet euch nicht! Sehet, euer Gott kommt, und wird euch helfen. Alsdann werden der Blinden Augen aufgethan werden, und der Tauben Ohren werden geöffnet werden, und der Stummen Junge wird Lob sagen. — Ein hörendes Ohr und ein sehendes Auge, die machet beide der Herr.

Ps. 51, 17.

Herr, thue meine Lippen auf, daß mein Mund Deinen Ruhm verkündige, täglich Dein Heil, die ich nicht alle zählen kann. Freuen und fröhlich müssen sein an Dir, die nach Dir fragen; und die Dein Heil lieben, immer sagen: Hochgelobet sei Gott.

Ps. 71, 15.

Ps. 70, 5.

Ezech. 16, 5. 6. 8.

XIII. p. Trin. So spricht der Herr: Niemand jammerte deiner, daß er sich über dich erbarmt hätte, aber ich ging vor dir über, und sahe dich in deinem Blute liegen und sprach zu dir: du sollst leben. Ja zu dir sprach ich, da du so in deinem Blute lagst: du sollst leben; und begab mich mit dir in einen Bund, daß du solltest mein sein. — Brich dem Hungrigen dein Brod, und die, so im Elend sind, führe in das Haus; so du einen nackend siehest, so kleide ihn, und entziehe dich nicht von deinem Fleisch; alsdann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröthe und die Herrlichkeit des Herrn wird dich zu sich nehmen.

Jes. 58, 7. 8.

Ps. 74, 20.

Ps. 119, 76. 77. 32.

Herr, gedenke an Deinen Bund; Deine Gnade müsse mein Trost sein, die Du Deinem Knechte zugesagt hast. Laß mir Deine Barmherzigkeit widerfahren, daß ich lebe. Denn wenn Du mein Herz tröstest, so laufe ich den Weg Deiner Gebote.

Jes. 44, 21. 22.

XIV. p. Trin. So spricht der Herr: Israel, vergiß meiner nicht. Kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich. Ich vertilge deine Missethat wie eine Wolke, und deine Sünde wie den Nebel. — Rufe mich an in der Noth; so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen. Wer Dank opfert, der preiset mich; und das ist der Weg, daß ich ihm zeige das Heil Gottes.

Ps. 50, 15. 23.

Ps. 104, 2. 3. 4.

Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat; der dir alle deine Sünde vergiebt und heilet alle deine Gebrechen; der dein Leben vom Verderben erlöstet, der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit. Ich danke Dir, Herr, mein Gott, von ganzem Herzen, und ehre Deinen Namen ewiglich.

Ps. 81, 9. 11.

(Erod. 20, 2. 3.)

XV. p. Trin. So spricht der Herr: Höre, mein Volk, ich will unter dir zeugen; Israel, du sollst mich hören: ich bin der Herr, dein Gott, der dich aus Aegyptenland geführt hat, aus dem Diensthaufe; du sollst keine andern Götter haben neben mir. Thue deinen Mund weit auf, laß mich ihn füllen.

Ps. 127, 1. 2.

Wo der Herr nicht das Haus bauet, so arbeiten umsonst, die daran bauen; wo der Herr nicht die Stadt behütet, so wachet der Wächter umsonst. Es ist umsonst, daß ihr frühe

aufstehet, und hernach lange sitzet, und esset euer Brod mit Sorgen; denn seinen Freunden giebt er es schlafend. — Ich bin jung gewesen, und alt geworden, und habe noch nie gesehen, den Gerechten verlassen, oder seinen Samen nach Brod gehen. Ps. 37, 25.

Sei stille dem Herrn, und warte auf ihn; befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird es wohl machen. Hoffet auf ihn allezeit, lieben Leute, schüttet euer Herz vor ihm aus. Gott ist unsre Zuversicht. Ps. 37, 7. 5. Ps. 62, 9.

XVI. p. Trin. So spricht der Herr: Ich, ich bin euer Tröster! Ist nicht Ephraim mein theurer Sohn, und mein trautes Kind? Denn ich denke noch wohl daran, was ich ihm geredet habe: darum bricht mir mein Herz gegen ihn, daß ich mich seiner erbarmen muß. Laß dein Schreien und Weinen, und die Thränen deiner Augen; denn der Herr wird den Tod verschlingen ewiglich und die Thränen von allen Angesichtern abwischen. Jes. 51, 12. Jerem. 31, 20. 16.

Sei nun wieder zufrieden, meine Seele, denn der Herr thut dir Gutes. Wir haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn Herrn, der vom Tode errettet. — Ich freue mich, Herr, und bin fröhlich über deine Güte, daß du mein Elend ansehst und erkennst meine Seele in der Noth. In Deine Hände befehle ich meinen Geist; Du hast mich erlöstet, Herr, Du treuer Gott. Jes. 25, 8. Ps. 116, 7. Ps. 68, 21. Ps. 31, 8. 6.

XVII. p. Trin. So spricht der Herr: Haltet das Recht und thut Gerechtigkeit. Trachtet nicht nach hohen Dingen, sondern haltet euch herunter zu den Niedrigen. Wohl dem Menschen, der Solches thut, und dem Menschenkinde, der es fest hält, daß er den Sabbath halte, und nicht entheilige, und halte seine Hand, daß er kein Arges thue. — Und der Gerechtigkeit Frucht wird ewige Stille und Sicherheit sein, daß mein Volk in Häusern des Friedens wohnen wird, in sichern Wohnungen, und in stolzer Ruhe. Jes. 56, 1. 2. (Röm. 12, 16.) Jes. 32, 17. 18.

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft. Es ist mir lieb, daß du mich gedemüthigt hast, daß ich Deine Rechte lerne; denn wenn Du mich demüthigst, machst Du mich groß. — Bei Gott ist mein Heil, meine Ehre, der Fels meiner Stärke, meine Zuversicht ist auf Gott. Ps. 62, 1. Ps. 119, 71. Ps. 18, 36. Ps. 62, 8.

XVIII. p. Trin. Höre, Israel, du sollst den Herrn deinen Gott lieb haben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allem Vermögen. — Wendet euch zu mir, spricht der Herr, so werdet ihr selig, aller Welt Ende. Wir sollen sich alle Kniee beugen und alle Zungen schwören, und sagen: im Herrn habe ich Gerechtigkeit und Stärke. — Dies ist der Weg, denselbigen gehet; sonst weder zur Rechten noch zur Linken. Deuter. 6, 4. 5. Jes. 45, 22—24. Jes. 30, 21.

Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt, daß Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. — Herr, weise mir Deinen Weg, und leite mich auf richtiger Bahn, daß ich wandle in Deiner Wahrheit. Joh. 6, 68. 69. Ps. 27, 11. Ps. 86, 11.

XIX. p. Trin. So spricht der Herr: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet! Denn zu der Zeit wird das Haus Davids und die Bürger zu Jerusalem einen freien offenen Born haben wider die Sünde und Ungerechtigkeit. Und kein Einwohner wird sagen: ich bin schwach; denn das Volk, so darinnen wohnet, wird Vergebung der Sach. 13, 1. Jes. 33, 24.

ps. 32, 1. 2. Sünden haben. — Wohl dem, dem die Uebertretungen vergeben sind, dem die Sünde bedeckt ist; wohl dem Menschen, dem der Herr die Missethat nicht zurechnet, in des Geiſt kein Falsch ist.

Jes. 38, 17. Siehe, um Trost war mir sehr bange, Du aber hast dich meiner Seele herzlich angenommen, daß sie nicht verdürbe; denn Du wirfst alle meine Sünde hinter Dich zurück. Da ich es wollte verschweigen, verschmachtet meine Gebeine, denn Deine Hand war Tag und Nacht schwer auf mir. Darum bekenne ich Dir meine Sünde, und verhehle meine Missethat nicht. — Herr, neige Deine Ohren und erhöre mich; erfreue die Seele Deines Knechtes, denn nach Dir verlangest mich.

Jes. 55, 1. 3. **XX. p. Trin.** So spricht der Herr: Wohl an Alle, die ihr durstig seid, kommet her zum Wasser; und die ihr nicht Geld habt, kommet her, kauft und esset; so wird eure Seele leben: denn ich will mit euch einen ewigen Bund machen. — Siehe, ich habe deine Sünde von dir genommen und habe dich mit Feiertagskleidern angezogen. Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. — Selig ist, der das Brod isst im Reiche Gottes! Selig, der da machet, und hält seine Kleider, daß er nicht bloß wandle.

Jes. 61, 10. Ich freue mich im Herrn und meine Seele ist fröhlich in meinem Gott; denn er hat mich angezogen mit Kleidern des Heils, und mit dem Rock der Gerechtigkeit gekleidet, wie einen Bräutigam, mit priesterlichem Schmuck gezieret, und wie eine Braut in ihrem Geschmeide härdet. — Herr, auf Dich traue ich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden!

ps. 31, 2. **XXI. p. Trin.** Preiset den Herrn, und laßt uns miteinander seinen Namen erhöhen: denn die Augen des Herrn sehen auf die Gerechten, und seine Ohren auf ihr Schreien; er errettet sie aus aller ihrer Noth. Welche ihn ansehen und anlaufen, derer Angesicht wird nicht zu Schanden. Der Herr ist nahe bei denen, die zerbrochenes Herzens sind, und hilft denen, die zerschlagenes Gemüth haben.

Jes. 26, 16. Herr, wenn Trübsal da ist, so suchst man Dich; wenn Du sie züchtigst, so rufen sie ängstiglich; denn allein die Ansehung lehret auf das Wort merken. — Siehe, wer halsstarrig ist, der wird keine Ruhe in seinem Herzen haben; aber der Gerechte wird seines Glaubens leben.

ps. 33, 8. **XXII. p. Trin.** Alle Welt fürchte den Herrn, und vor ihm scheue sich Alles, was auf dem Erdboden wohnt. Denn Gerechtigkeit und Gericht ist seines Stuhles Festung; Gnade und Wahrheit sind vor seinem Angesicht. — Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen; aber ein unbarmherziges Gericht wird über den ergehen, der nicht Barmherzigkeit gethan hat.

2 Mos. 34, 6. Herr, Herr Gott, barmherzig, und gnädig, und geduldig, und von großer Gnade und Treue, — gehe nicht ins Gericht mit Deinem Knecht, denn vor Dir ist kein Lebendiger gerecht. So Du willst Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Denn bei Dir ist die Vergebung, daß man Dich fürchte. Laß mich frühe hören Deine Gnade, denn ich hoffe auf Dich. Thue mir kund den Weg, darauf ich gehen soll; denn mich verlangest nach Dir.

XXIII. p. Trin. Warum toben die Heiden, und die Leute reden so vergeblich? und die Herren rathschlagen mit einander wider den Herrn und seinen Gesalbten? — Aber der im Himmel wohnt, lachet ihrer, und der Herr spottet ihrer. — Dienet dem Herrn mit Furcht und freuet euch mit Zittern; thut Ehre Jedermann, habt die Brüder lieb, ehret den König. ps. 2, 1. 2. 4. 11. 1 Petri 2, 17.

Wohl dem, der nicht wandelt im Rathe der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sisset, da die Spötter sisset; sondern hat Lust zum Gesetze des Herrn und redet von seinem Gesetze Tag und Nacht. Der ist wie ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringet zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und was er macht, das geräth wohl. Aber so sind die Gottlosen nicht; sondern wie Spreu, die der Wind zerstreut. Herr, ich habe lieb die Stätte Deines Hauses, und den Ort, da Deine Ehre wohnt, da man höret die Stimme des Dankes, und da man prediget alle Deine Wunder. ps. 1, 1. 2. 3. 4. ps. 26, 8. 7.

XXIV. p. Trin. So spricht der Herr: Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, nämlich Gedanken des Friedens und nicht des Leides, daß ich euch gebe das Ende, des ihr wartet. Und ihr werdet mich anrufen, und hingehen, und mich bitten; und ich will euch erhören, und will euch in Trübsal Brod und in Angsten Wasser geben, und will euch erlösen aus der Hölle und vom Tode erretten. Jerem. 29, 11. 12. Jes. 30, 20. 2.

Herzlich lieb hab ich Dich, Herr, meine Stärke. Denn Du lässest mich erfahren viele und große Angst, und machst mich wieder lebendig, und holest mich wieder aus der Tiefe der Erde herauf, und tröstest mich wieder. Ich aber will immer harren, und will immer Deines Ruhmes mehr machen. ps. 18, 2. ps. 71, 20. 21. 14.

XXV. p. Trin. So spricht der Herr: Es ist noch ein Kleines dahin, daß ich Himmel und Erde, das Meer und das Trockene bewegen werde. Siehe, es kommt ein Tag, der brennen soll, wie ein Ofen, da werden alle Verächter und Gottlosen Stroh sein, und der künftige Tag wird sie anzünden, und wird ihnen weder Wurzel und Zweig lassen. — Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit, und Heil unter desselbigen Flügeln. Haggai 2, 7. 6. Mal. 4, 1. 2.

Seid stille vor dem Herrn, denn des Herrn großer Tag ist nahe; er ist nahe und eilet sehr. Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen, und die ihn gestochen haben; und werden heulen alle Geschlechter der Erde. Zeph. 1, 7. 14. Apoc. 1, 7.

Herr, sei Du mir nur nicht schrecklich, meine Zuversicht in der Noth. Gedenke nicht meiner Sünde und Uebertretung; gedenke aber meiner nach Deiner Barmherzigkeit, um Deiner Güte willen. Jerem. 17, 17. ps. 25, 7.

XXVI. p. Trin. Gott, der Herr, der Mächtige, redet und ruft der Welt vom Aufgange der Sonne bis zum Niedergange. Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes. Unser Gott kommt und schweiget nicht. Fressendes Feuer gehet vor ihm her, und um ihn her ein großes Wetter. Er rufet Himmel und Erde, daß er sein Volk richte. — Die so unter der Erde schlafen liegen, werden aufwachen: etliche zum ewigen Leben, etliche zur Dan. 12, 2.

Palm 10, 6. ewigen Schmach und Schande. Und die Himmel werden seine Gerechtigkeit verkündigen; denn Gott ist Richter.

Jes. 35, 10. Aber die Erlösten des Herrn werden wiederkommen mit Jauchzen, ewige Freude wird über ihrem Haupte sein; Freude und Bönne werden sie ergreifen, und Schmerz und Seufzen wird weg müssen. — Und du, Zion, wirst sein eine schöne Krone in der Hand

Jes. 62, 3. des Herrn, und ein königlicher Hut in der Hand deines Gottes. — Siehe, ich komme bald, spricht der Herr; halte, was du hast, daß Niemand deine Krone nehme.

Apc. 3, 11. **XXVII. p. Trin.** Es ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes. So lasset uns nun Fleiß thun einzukommen zu dieser Ruhe, daß unser keiner dahinten bleibe. —

Hebr. 4, 9. 11. 1. **XXVII. p. Trin.** *Jes. 26, 20. 19.* Gehe hin, mein Volk, in deine Kammer, und schließe die Thür nach dir zu; verbirg dich einen kleinen Augenblick, bis der Horn vorübergehe. Deine Todten werden leben und mit dem Leichnam auferstehen. Wachtet auf und rühmet, die ihr lieget unter der Erde; denn Dein Thau ist ein Thau des grünen Feldes. Siehe, ich komme bald, und mein Lohn mit mir!

Apc. 22, 12. Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Es spricht, der solches zeuget: Ja, ich komme bald; und der Geist und die Braut sprechen: Komm. Und wer es höret, der spreche: Amen; ja, komm, Herr Jesu!

Apc. 2, 10. *Apc. 22, 17. 20.* Oder: Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben! Wenn der Herr die Gefangenen Zions erlösen wird, so werden wir sein wie die Träumenden. Dann wird unser Mund voll Lachens und unsere Zunge voll Rühmens sein. Da wird man sagen: Der Herr hat Großes an uns gethan! deß sind wir fröhlich. — Denn wir sind gekommen zu dem Berge Zion, und zu der Stadt des lebendigen Gottes, zu dem himmlischen Jerusalem, und zu der Menge vieler Tausend Engel, und zu der Gemeinde der Erstgeborenen, die im Himmel angeschrieben sind, und zu Gott, dem Richter über Alle, und zu den Geistern der vollkommenen Gerechten, und zu dem Mittler des neuen Testaments, Jesu, und zu dem Blut der Besprengung, das da besser redet, denn Abels. Selig ist, der da wachtet! Selig sind die Todten, die in dem Herrn sterben, von nun an. Ja, der Geist spricht, daß sie ruhen von ihrer Arbeit; denn ihre Werke folgen ihnen nach.

Jac. 5, 11. *Pf. 126, 1. 2. 3.* *Hebr. 12, 22—24* **Buſtag.** Rufet die Gemeinde zusammen, spricht der Herr, versammelt die Aeltesten und alle Einwohner des Landes zum Hause des Herrn, eures Gottes, und befehret euch zu mir von ganzem Herzen, — so will ich mein Antlitz nicht gegen euch verstellen; denn ich bin barmherzig und will nicht ewiglich zürnen. Allein erkenne deine Missethat, daß du wider den Herrn deinen Gott gesündigt hast, und hast seiner Stimme nicht gehorchet. — Herr, wir haben gesündigt, Unrecht gethan, sind gottlos gewesen und abtrünnig geworden, wir sind von Deinen Geboten und Rechten gewichen. Dein aber, Herr unser Gott, ist die Barmherzigkeit und Vergebung. Wir liegen vor Dir mit unfrem Gebet, nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf Deine große Barmherzigkeit.

Apc. 16, 15. *Apc. 14, 13.* *Soel 1, 14; 2, 12.* *Serem. 3, 12. 13.* *Dan. 9, 5. 9. 18.* *Pf. 85, 2. 3. 4.* *5. 9. 10. 11. 12. 8.* Oder (in schwerer Zeit): Herr, der Du bist vormals gnädig gewesen Deinem Lande und hast die Gefangenen Jacobs erlöset; der Du die Missethat vormals vergehen hast Deinem

Volke und alle ihre Sünde bedecket; der Du vormals hast allen Deinen Zorn aufgehoben und dich gewendet von dem Grimme Deines Zorns; — tröste uns, Gott, unser Heiland, und laß ab von Deiner Ungnade über uns.

Ach, daß ich hören sollte, daß Gott der Herr redete, daß er Frieden zusagte seinem Volke und seinen Heiligen, auf daß sie nicht auf eine Thorheit gerathen. Doch ist ja seine Hülfe nahe denen, die ihn fürchten, daß in unserm Lande Ehre wohne, daß Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen; daß Treue auf der Erde wachse, und Gerechtigkeit vom Himmel schaue. Herr, erzeige uns Deine Gnade und hilf uns.

Maria Verkündigung. Träufelt, ihr Himmel, von oben, und die Wolken regnen die Gerechtigkeit. Die Erde thue sich auf, und bringe Heil. Denn es wird eine Ruthe ausgehen vom Stamme Isai, und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen; auf welchem wird ruhen der Geist des Herrn. [Die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt.]

Meine Seele erhebet den Herrn, und mein Geist freuet sich Gottes meines Heilandes. Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Er hat große Dinge an mir gethan, der da mächtig ist, und deß Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währet iimmer für und für bei denen, die ihn fürchten.

Johannes der Täufer. Siehe, spricht der Herr, ich will meinen Engel senden, der vor mir her den Weg bereiten soll. Und bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr suchet, und der Engel des Bundes, deß ihr begehret. — Machet Bahn, machet Bahn, räumt den Weg, hebet die Anstöße aus dem Wege. Siehe, der Herr läffet sich hören bis an der Welt Ende. Die Stimme des Herrn erregt die Wüste; die Stimme des Herrn gehet mit Macht: Thut rechtschaffene Früchte der Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen.

Gelobet sei der Herr, der Gott Israels, denn er hat besucht und erlöset sein Volk, daß er uns errette von unsern Feinden, und wir ihm dienen ohne Furcht unser Lebelsang, in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die ihm gefällig ist.

Erntefeier. So spricht der Herr: So lange die Erde stehet, soll nicht aufhören Same und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Gott, man lobet Dich in der Stille zu Zion, und Dir bezahlet man Gelübde. Du erhörst Gebet, darum kommt alles Fleisch zu Dir. Du suchest das Land heim und wästerst es, und machst es sehr reich. Gottes Brunnlein hat Wassers die Fülle. Du läffest ihr Getreide wohl gerathen, denn also bauest Du das Land. Du tränkest seine Furchen und feuchtest sein Gepflügetes; mit Regen machst Du es weich und segnest sein Gewächs. Du krönest das Jahr mit Deinem Gut und Deine Fußstapfen triefen von Fett. Die Aeger sind voll Schaaf und die Auen stehen dick mit Korn, daß man jauchzet und singet. — Laßt uns doch den Herrn unsern Gott fürchten, der uns Frühregen und Spätregen zu rechter Zeit giebt, und uns die Ernte treulich und jährlich behütet. Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich; und alles Volk spreche: Amen, Hallelujah.

Jes. 45, 8.

Jes. 11, 1. 2.

[*Jes. 53, 5; in der Passionszeit.*]

Luc. 1, 46—50.

Mat. 3, 1.

Jes. 57, 14.

Jes. 62, 11.

ps. 29, 8. 4.

Matth. 3, 1. 8.

Luc. 1, 68. 71. 74. 75.

Genes. 8, 22.

ps. 65, 2. 3.

10—12. 14.

Jerem. 5, 24.

ps. 107, 1.

ps. 106, 48.

Hosea 6, 1. 3. 4.
Ps. 95, 4, 5.
Ps. 107, 34.

Deuter. 11, 14. 15.
Ps. 145, 15. 16.
18. 19.

Noch einer Misere.

Kommet, wir wollen wieder zum Herrn, denn in seiner Hand ist, was die Erde bringt, sein ist das Meer, und er hat es gemacht, und seine Hände haben das Trockene bereitet. Er hat uns geschlagen, daß ein fruchtbares Land nichts trug, um der Sünde willen derer, die darinnen wohnen, er wird uns auch heilen; er hat uns zerrissen, er wird uns auch verbinden. Dann werden wir Acht darauf haben und fleißig sein, daß wir den Herrn erkennen. Denn er wird hervorbrechen wie die schöne Morgenröthe, und wird zu uns kommen, wie eine Thaumwolke des Morgens, und wie ein Spatregen, der das Land feuchtet, daß wir einsammeln unser Getreide, und essen und satt werden. — Herr, aller Augen warten auf Dich, und Du giebst ihnen ihre Speise zu seiner Zeit; Du thust Deine Hand auf, und erfüllst Alles, was lebet, mit Wohlgefallen. Der Herr ist nahe Allen, die ihn anrufen, Allen die ihn mit Ernst anrufen. Er thut was die Gottesfürchtigen begehren, und höret ihr Schreien, und hilft ihnen.

Jes. 51, 1.
Deuter. 32, 7.
Joel 2, 23.
Dan. 9, 8. 9. 14.
Ehren. 3, 22. 23.
1 Kön. 8, 57.
Ps. 51, 20.
Ps. 48, 13. 14.
(Ps. 84, 8.)

Reformationsfeier. Schauet an den Fels, ihr Kinder Zions, daraus ihr gehauen seid, und des Brunnens Gruft, daraus ihr gegraben seid; gedenket der vorigen Zeiten bis dahin, und betrachtet, was der Herr an den Vätern gethan hat, der euch Lehrer gegeben zur Gerechtigkeit, und euch herabgesendet Frühregen und Spatregen. — Herr, wir müssen uns schämen, daß wir uns an Dir versündigt haben, und sind abtrünnig geworden; darum bist Du auch wacker gewesen mit dem Unglück, und hast es über uns gehen lassen. Deine Güte ist es, daß wir nicht gar aus sind, und Deine Barmherzigkeit hat noch kein Ende; sondern sie ist alle Morgen neu und Deine Treue ist groß. Herr, unser Gott, sei mit uns, wie Du gewesen bist mit unsern Vätern. Thue wohl an Zion nach Deiner Gnade und baue die Mauern zu Jerusalem. — Machet euch um Zion und umfanget sie; zählet ihre Thürme; leget Fleiß an ihre Mauern, und erhöhet ihre Palläste, auf daß man davon verkündige bei den Nachkommen, — daß der rechte Gott sei zu Zion, und daß dieser Gott sei unser Gott immer und ewiglich.

Apoc. 14, 6. 7.
Ps. 46.

Oder: Ich sahe einen Engel fliegen mitten durch den Himmel, der hatte ein ewiges Evangelium zu verkündigen denen, die auf Erden sitzen und wohnen, und allen Heiden, und Geschlechtern, und Sprachen, und Völkern; und sprach mit großer Stimme: Fürchtet Gott und betet ihn an, und gebt ihm die Ehre, denn die Zeit seines Gerichts ist gekommen.

Gott ist unsere Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöthen, die uns getroffen haben. Darum fürchten wir uns nicht, wenn gleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sanken, wenn gleich das Meer wüthete und wallete, und von seinem Ungeßüm die Berge einfelen. Dennoch soll die Stadt Gottes sein lustig bleiben mit ihren Brunnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind. Gott ist bei ihr darinnen, darum wird sie wohl bleiben; Gott hilft ihr frühe. Die Heiden müssen verzagen, und die Königreiche fallen; das Erdreich muß vergehen, wenn er sich hören läßt. Der Herr Jehaoth ist mit uns; der Gott Jacobs ist unser Schutz. Kommet her und schauet die Werke des Herrn, der auf Erden solches Zerstoren anrichtet; der den Kriegen steuert in aller Welt, der Bogen

zerbricht, Spieße zerschlägt und Wagen mit Feuer verbrennet. Seid stille und erkennet, daß ich Gott bin. Ich will Ehre einlegen unter den Heiden; ich will Ehre einlegen auf Erden. Der Herr Jehaoth ist mit uns, der Gott Jacobs ist unser Schutz.

(Oder auch aus Ps. 48 und Ps. 80.)

Todtenfeier. Cf. XXVII. p. Trin.

Confirmation. Mache dich auf, mache dich auf, Zion; ziehe deine Stärke an, schmücke dich herrlich, und freue dich, du Unfruchtbare, denn die Einsame hat viel mehr Kinder, denn die den Mann hat. Hebe Deine Augen auf, und siehe; diese alle kommen versammelt zu dir. Deine Kinder werden dir geboren, wie der Thau aus der Morgenröthe, — und du sollst mit ihnen allen wie mit einem Schmuck angethan werden, und wirst sie um dich legen, wie eine Braut. (Oder Jes. 54, 11. 3.) — Denn ich mache solchen Bund mit dir, spricht der Herr: Mein Geist, der bei dir ist, und meine Worte, die ich in deinen Mund gelegt habe, sollen von deinem Munde nicht weichen, noch von dem Munde deines Samens und Kindeskindes, von nun an bis in Ewigkeit. (Oder Hosea 2, 19. 20.) — Siehe, Herr, hier bin ich und die Kinder, die Du mir gegeben hast. Heilige sie in Deiner Wahrheit, Dein Wort ist die Wahrheit; behüte sie wie einen Augapfel im Auge, und beschirme sie unter dem Schatten Deiner Flügel. (Oder Ps. 115, 12—14.)

Einweihung einer Kirche. So spricht der Herr: Ich will mit ihnen einen Bund des Friedens machen, das soll ein ewiger Bund sein; und mein Heiligthum soll unter ihnen sein ewiglich; und ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein. — Und auch ihr als die lebendigen Steine, bauet euch zum geistlichen Hause, und zum heiligen Priestertum, zu opfern geistliche Opfer.

Wie lieblich sind Deine Wohnungen, Herr Jehaoth! Meine Seele verlanget und sehnet sich nach den Vorhöfen des Herrn, mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott. — Herr, ich habe lieb die Stätte Deines Hauses und den Ort, da Deine Ehre wohnet. Laß Deine Augen offen stehen über dies Haus Nacht und Tag, und höre das Gebet Deiner Knechte an dieser Stätte, davon Du gesagt hast: Mein Name soll da sein. — Ich will Dir danken in der großen Gemeinde, und unter viel Volks will ich Dich rühmen. Ich will in Deiner Hütte Lob opfern, ich will singen und lobsagen dem Herrn.

Einweihung eines Gottesackers. So spricht der Herr: Ich bin die Auferstehung und das Leben, wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbe, und wer da lebet und glaubet an mich, der wird nimmermehr sterben. — Der Herr tröstet Zion, er sättigt ihre Seele und stärket ihre Gebeine, er tröstet ihre Wüsten, und macht ihre Wüsten wie Lustgärten, und ihre Gefilde wie einen Garten des Herrn, daß man Bonne und Freude darinnen findet, Dank und Lobgesang. Wachet auf und rühmet, die ihr lieget unter der Erde; denn von der Erde bist Du genommen und zur Erde sollst Du werden. Aber die Erde ist des Herrn, und was darinnen ist, und deine Todten werden leben und mit dem Leichnam auferstehen. Denn dein Thau ist ein Thau des grünen Feldes: Es wird gesäet verweßlich und

Jes. 52, 1. 54, 1.
(Galat. 4, 27.)

Jes. 60, 4; 49, 18.
(Ps. 110, 3.)

Jes. 59, 21.

Jes. 8, 18.

Joh. 17, 17.

Ps. 17, 8.

Ezech. 37, 26. 27.

1 Petri 2, 5.

Ps. 84, 1. 2.

Ps. 26, 8.

1 Kön. 8, 29.

Ps. 35, 18.

Ps. 27, 6.

Joh. 11, 25, 26.

Jes. 51, 3;
(Jes. 58, 11.)

Jes. 26, 19.
Gen. 3, 19.

Ps. 24, 1.

1 Cor. 15, 42. 43.
44. 55. 57.

Ps. 121, 8. wird auferstehen unverweslich; es wird gesäet in Unehre und wird auferstehen in Herrlichkeit; es wird gesäet in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft; es wird gesäet ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistiger Leib. Der Tod ist verschlungen in den Sieg. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christum. Der Herr behüte unsren Eingang und unsren Ausgang von nun an bis in Ewigkeit.

Jes. 41, 27. **Ordination und Introduction.** So spricht der Herr: Ich gebe Jerusalem Jerem. 3, 15. Prediger. Ich will dir Hirten geben nach meinem Herzen, die dich weiden sollen mit Lehre Ps. 62, 6. 7. und Weisheit; ich will Wächter auf deine Mauern bestellen, die den ganzen Tag und die ganze Nacht nimmer stille schweigen sollen; und die des Herrn gedenken sollen, auf daß bei euch kein Schweigen sei, und ihr von ihm nicht schweiget, bis daß Jerusalem gefertiget und Matth. 9, 37. 38. gesetzt werde zum Lobe auf Erden. — Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter; Ps. 102, 17. bittet den Herrn der Ernte, daß er Arbeiter sende in seine Ernte; daß der Herr Zion baue, 2 Cor. 5, 18. und erscheine in seiner Ehre. — Gelobet sei Gott, der uns mit ihm selber versöhnet hat durch Jesum Christ, und hat uns das Amt gegeben, das die Versöhnung predigt.

Ps. 56, 11. **Bibelfeier.** Ich will rühmen Gottes Wort, ich will rühmen des Herrn Wort. 1 Petri 1, 24. 25. Denn alles Fleisch ist wie Gras, und alle Herrlichkeit der Menschen wie des Grases Blume. Das Gras ist verdorret und die Blume abgefallen; aber des Herrn Wort bleibt in Ewigkeit.

Ps. 29, 2. 3. 4. Das ist aber das Wort, welches unter euch verkündigt ist. — Bringet her dem Herrn Ehre 7. 8. seines Namens, betet an den Herrn in heiligem Schmuck. Die Stimme des Herrn geht auf den Wassern; die Stimme des Herrn gehet mit Macht. Die Stimme des Herrn gehet herrlich, die Stimme des Herrn häuet wie Feuerflammen und erregt die Wüste.

Ps. 119, 89. Herr, Dein Wort bleibt ewiglich, so weit der Himmel ist; und dasselbe Dein Wort Jerem. 15, 16. ist unsres Herzens Freude und Trost, denn wir sind nach Deinem Namen genannt. — Zeige Ps. 119, 33. uns, Herr; den Weg Deiner Rechte, daß wir sie bewahren bis ans Ende; heilige uns in Joh. 17, 17. Deiner Wahrheit, Dein Wort ist die Wahrheit. — Lobet den Herrn alle Völker, denn seine Ps. 117. Gnade und Wahrheit waltet über uns. Hallelujah.

Wissensfeier. Vgl. die Introiten zum Epiphaniastage und zum zweiten Pfingsttag.

In Sterbensläuften. Auszug aus Psalm 90 oder 91.

II.

Vermahnungen und Gebete

zur heiligen Abendmahlsbehandlung*).

A**).

Die Gnade unsres Herrn Jesu Christi, und die Liebe Gottes, und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit euch Allen. Amen***).

Lieben Christen! Dieweil wir von uns selbst nichts denn Fleisch und Blut sind, und können uns aus dem Tode und dem Gerichte, darein wir durch unsre Sünde gefallen sind, nicht los machen, so hat Gott, als ein gnädiger Vater, seinen eingebornen Sohn Jesum Christum für uns gegeben, auf daß wir durch seinen Tod von der Sünde und dem Tode erlöset, und also durch ihn Gottes Kinder und ewig selig würden, so wir an ihn glauben. Auf solchen Glauben und zu solcher Seligkeit sind wir auch getauft, davon wird uns auch stets gepredigt. — Und damit wir es nicht vergessen, oder träge werden im Glauben und in der Liebe und Geduld, als wir leider oft werden, so hat unser Herr Christus in dem heiligen Sacrament des Abendmahls ein besondres Gedächtniß seines Todes gestiftet, indem er uns in dem gesegneten Brod seinen wahrhaftigen, für uns in den Tod gegebenen Leib zu essen, und aus dem gesegneten Kelch sein eigenes, für uns vergossenes Blut zu trinken giebt, den Glauben damit zu stärken, und das ewige Leben für Leib und Seele zu erlangen.

Wer nun würdig will essen und trinken das Sacrament, der soll zwei Dinge thun: er soll glauben, was Christus sagt, und thun, was Christus gebet. Er sagt aber: das ist mein Leib,

*) Die hier, nach dem Vorgange der älteren Agenden, dargebotenen liturgisch-gebundenen Vermahnungen sollen und wollen nicht die homiletisch-freie, mit der Reichthandlung verbundene Anrede verdrängen. Ihre Empfehlung ist nur aus der einleuchtenden Nothwendigkeit hervorgegangen, daß die Kirche selbst, bei diesem höchsten Cultusact der Gemeinde, in einem prägnanten Ausdruck ihres Glaubens und Bekenntnisses vom Abendmahl, und in einer kurzen Exhortation an die Gemeinde, durch ihr Organ zu Worte kommen müsse. — Das angeschlossene Abendmahls-Gebet möchte um so willkommener sein, als das Bedürfniß nach einem solchen von Seiten der Gemeinde wie des Liturgen ein eben so in sich berechtigtes und begründetes, als ein ziemlich allgemeines ist.

***) Findet sich in mehreren älteren Agenden; vgl. B o d e m a n n I, 155. Wir geben sie hier wenig verändert.

***) Mit diesem Segenswunsch sind auch die folgenden Vermahnungen einzuleiten.

der für euch gegeben wird; das ist mein Blut, das für euch vergossen wird zur Vergebung der Sünden. Solches sollt ihr glauben. Er gebeut aber: Nehmet, esset und trinket alle daraus, und thut es zu meinem Gedächtniß. Und solches sollt ihr thun nach seinem Gnadenwort und Befehl. — Solches lasset auch uns thun im rechten Glauben, und dazu von Grund des Herzens Gott, den Vater, im Namen Christi anrufen und loben *).

Allmächtiger, barmherziger, ewiger Gott und Vater unseres Heilandes Jesu Christi! Dieweil wir Dir nicht anders, als allein in Deinem geliebten Sohne wohlgefallen mögen, so bitten wir Dich, die wir jetzt sein heiliges Sacrament empfangen wollen, heilige unsern Leib und Seele, und gieb uns Deines Sohnes wahren Leib und Blut in diesem heiligen Abendmahle mit recht gläubiger Begier und Dankbarkeit zu empfangen, damit wir seiner ewigen Liebe und Treue gegen uns abermals getröstet, im rechten Glauben gestärkt und mit aller Gnade zum neuen Leben erfüllt werden, um Dir hinfort mit mehr Fleiß und Frucht zu leben und zu dienen zur Ehre Deines Namens, zu unserm Heil an Leib und Seele, und zur Erbauung Deiner Gemeinde. Laß uns geduldig und treu ausharren bis ans Ende, damit wir Freudigkeit haben auf den Tag der Zukunft Deines lieben Sohnes, der unsern nichtigen Leib verklären wird, daß er ähnlich werde seinem verklärten Leibe, und damit wir endlich sammt allen Gläubigen mit ihm das große Abendmahl feiern mögen in seinem himmlischen Reich. Amen. (Chor und Gemeinde: Amen. — Darauf folgt die gewöhnliche Abendmahlsturgie.)

B**).

Lieben Christen! Auf daß ihr das heilige, hochwürdige Sacrament des Leibes und Blutes Christi, welches wir jetzt bedenken und halten wollen, zur Seligkeit eurer Seelen, und nicht zum Gericht, empfangen möget, so ermahne ich euch in dem Herrn:

zum ersten, daß ihr in wahrer Gottesfurcht eure Sünden erkennet, sie euch lasset von Herzen leid sein und euch im heiligen Geiste zu Gott befehret;

zum andern, daß ihr dem gnadenreichen Worte des Herrn fest glaubet, daß euch in dem gesegneten Brod der wahrhaftige, für uns gebrochene Leib des Herrn Jesu Christi zu essen und in dem Kelch sein wahres, für uns vergossenes Blut zu trinken gegeben wird, zur Vergebung eurer Sünden und zum ewigen Leben für Leib und Seele;

zum letzten, daß ihr das heilige Sacrament mit dem ernstlichen Vorsatz empfalet, euer sündliches Leben in Gottes Kraft und zu seiner Ehre zu bessern, seinen Namen zu fürchten

*) Statt des hier folgenden Gebets kann auch, nach dem Ermessen des Liturgen, eines der anderen gebraucht werden. Dasselbe gilt auch von den übrigen Vermahnungen mit ihren Gebeten.

***) Nach der Pommerischen Agende von 1568 verändert. — Vgl. Bode mann I, pag. 157.

und anzurufen, sein Wort zu hören, und ihm zu gehorchen, in eurem Berufe gottselig zu leben, in der Trübsal geduldig zu sein, und Einer den Andern zu lieben, gleichwie uns Christus geliebt hat. Denn wie wir Alle Eines Brodes theilhaftig werden und aus Einem Kelche trinken, also sind wir Alle Ein Leib, da ein Glied dem andern dienen soll zur Erbauung des ganzen Leibes, dessen Haupt Christus ist.

Solchen Segen zu erlangen, lasset uns miteinander beten*): O Herr Jesu Christe, der Du in Deinem heiligen Abendmahl unter Brod und Wein uns Deinen wahren Leib und Blut darreichst, gieb uns Deinen heiligen Geist, daß wir es würdiglich empfangen zur Stärkung unsres Glaubens und Versicherung der Vergebung der Sünden. Verleihe uns, daß wir dabei Deines bitteren Leidens und Todes gedenken, den Bund, so wir in der heiligen Taufe mit Dir eingegangen, rechtschaffen erneuern, und nun den festen Vorsatz fassen, durch Deine Hilfe im wahren Glauben, in Gottesfurcht und Liebe, in gewisser Hoffnung und christlicher Geduld beständig zu bleiben; und also dasjenige, so wir bei der Absolution vor Deinem heiligen Angesichte versprochen, nicht vorsätzlich übertreten; — auf daß wir dermalen mit allen Christ- Gläubigen Deines großen Abendmahls im Himmel mögen theilhaftig werden. Amen. (Wie oben.)

C**).

Lieben Freunde Christi! Weil wir hier versammelt sind in dem Namen des Herrn, Sein heiliges Abendmahl zu halten, so ermahne ich euch in Christo, daß ihr mit rechtem Glauben des Testaments Christi wahrnehmet, und allermeist die Worte, darinnen er uns Seinen Leib und Blut zur Sünden-Vergebung schenket, im Herzen fest fasset, daß ihr gedenket und danket der unergründlichen Liebe, die Er uns bewiesen hat, da Er uns durch Sein Blut von Gottes Zorn, von Sünde, Tod und Hölle erlöset hat, und also das Brod und den Wein, das ist Seinen Leib und Sein Blut zur Sicherung und zum Pfand zu euch nehmet. Darum lasset uns beten:

Herr Jesu Christe, der du Deinen Leib und Dein Blut in dem heiligen Abendmahl uns zu essen und zu trinken verordnet hast, bereite uns durch Deinen heiligen Geist, daß wir mit recht gläubiger Begier und Dankbarkeit hinzutreten und Dein heiliges Sacrament empfangen zum Trost und zur Stärkung unsres Glaubens, zum Wachsthum in der Liebe, zur Befestigung in der Geduld und Hoffnung. Du bist der Weinstock, wir die Reben, so laß uns in Dir sein und bleiben, und Deinen Tod verkündigen immerdar, bis daß Du kommst; und laß uns auch untereinander, als Ein Leib und Ein Geist, fleißig sein zu halten die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens, damit wir, wenn

*) Vgl. schwedisches Handbuch, pag. 70.

***) Luthers Vermahnung am Schluß seiner Paraphrase des Vater-Unsers.

Du erscheinen wirst in Herrlichkeit, Dir freudig entgegengehen und sammt allen Gläubigen mit Dir das große Abendmahl feiern mögen in Deinem Reich. Dir sei Ehre in der Gemeinde zu allen Zeiten von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. (Wie oben.)

D*).

Lieben Christen! Diemeil wir nun das hochwürdige Sacrament des Abendmahls unsres Herrn Jesu Christi bedenken und halten wollen, so sollen wir billiglich mit allem Ernst ein Jeglicher sich selbst prüfen, auf daß wir würdiglich solch heilige Gabe empfangen. — Denn das Sacrament des Altars ist der wahre Leib und das wahre Blut unsres Herrn Jesu Christi, unter dem Brod und Wein uns Christen zu essen und zu trinken von Christo selbst eingesetzt zum Gedächtniß Seines Todes und zur Vergebung unsrer Sünden. — Der aber ist recht würdig und wohlgeschickt dasselbe zu empfangen, der den Glauben hat an die Worte: für euch gegeben und für euch vergossen zur Vergebung der Sünden. Wer diesen Worten nicht glaubet oder zweifelt, der ist unwürdig und ungeschickt, denn das Wort „für Euch“ fordert eitel gläubige Herzen. Wer aber denselben Worten glaubet, der hat, was sie sagen und wie sie lauten, nämlich Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit. Solches Alles zu erlangen, lasset uns beten:

Herr Jesu Christe, Du ewiger und allmächtiger Sohn Gottes, der Du mit dem einmaligen und vollkommenen Opfer Deines Leibes und Blutes in Ewigkeit vollendet hast, die geheiligt werden, und deß zum Gedächtniß und Siegel Dein heiliges Abendmahl verordnet hast, wir sind viel zu gering aller Barmherzigkeit und Treue, die Du uns beweisest und sind unsrer Sünde halben viel zu unrein und schwach Deine heilsame Gabe würdiglich zu empfangen. Heilige darum Du uns selbst an Leib und Seele durch Deinen heiligen Geist, und mache uns also bereit und geschmückt, Deinem Tische zu nahen, Dir zur Ehre und uns zum Segen. Und was uns in solcher Schwachheit mangelt an rechter Buße und Reue über die Sünde, an festem Glauben und Vertrauen auf Dein Verdienst, an ernstlichem Vorsatz unser Leben zu bessern, das erstatte und erfülle Du gnädiglich mit dem Reichthum des Verdienstes Deines bitteren Leidens und Sterbens, — auf daß also wir, die wir jezt noch in der Welt auf dem Wege unsrer Pilgerfahrt Dich, unsern einigen Trost und Seligmacher im heiligen Sacrament begehren zu genießen, dermaleins auch dort in dem rechten Vaterland Dich von Angesicht zu Angesicht schauen, und sammt allen Gläubigen mit Dir leben mögen in Ewigkeit. Amen.

*) Nach Luthers kleinem Katechismus.

Sweite Abtheilung.

Die liturgischen Gottesdienste.

- I. Haupt-Grundsätze.
- II. Tabellarische Uebersicht.
- III. Anhänge:

- 1) Verschiedene Formen des Kyrie.
- 2) Liturgische Festgesänge.
- 3) Lamentatio und Improperien für den Charfreitag.
- 4) Lobgesänge (Te Deum).
- 5) Die Litanei in zwei Formen.

I. Haupt-Grundsätze

für die Anordnung und Ausführung der liturgischen Gottesdienste,
und Erläuterungen der beifolgenden Tabelle.

Das durch Gottes Gnade auch unter uns, wie in der evangelischen Kirche des Auslandes, ein Bedürfnis und Verlangen nach Vermehrung der Gottesdienste, nach Wiederbelebung der theils verkümmerten, theils ganz geschwundenen verschiedenen Formen von Neben-Gottesdiensten erwacht ist, dafür spricht sowohl die häufigere Nachfrage nach ihnen in den Gemeinden, als auch die höhere Schätzung und sorgfältigere Behandlung der hergebrachten Katechisationen, und auch die vereinzelt Einführung von Bibelstunden und selbst von liturgischen Gottesdiensten. Wir bedürfen derselben vor Allem zur reicheren Erbauung und gründlicheren Befestigung der Gemeinden in dem göttlichen Wort und dem kirchlichen Bekenntnis durch Lehre und Unterweisung, und zu einer allseitigen, die mannigfachen individuellen Bedürfnisse befriedigenden Bethätigung und Darstellung des gottesdienstlichen Lebens unsrer Kirche. Deshalb thut aber auch neben der Lehre nicht minder die Anregung oder Kundgebung und Befriedigung des bei uns in der öffentlichen Praxis noch zu sehr zurückgesetzten Moments der Andacht Noth, wie dasselbe vorzugsweise in den objectiv gehaltenen, die Gemeinde fortwährend zur Mitthätigkeit auffordernden, und die Subjectivität des Liturgen heilsam beschränkenden, sogenannten liturgischen Gottesdiensten oder Andachten, Betstunden u. s. w. durch gemeinsames Singen, Beten und Schriftlesen zur entsprechenden Erscheinung kommt. Ehemals war diese Gattung von Gottesdiensten in den öffentlichen Abend- und Morgen-Andachten auch in unsrer Landeskirche gebräuchlich, ging aber später allmählig ganz verloren*). Da die Nothwendigkeit ihrer Wiedereinführung immer allgemeiner anerkannt und zugestanden wird, auch bei den Gemeinden großen Anklang findet, so können wir uns füglich einer näheren Motivirung derselben für überhoben erachten, und

*) Vgl. die alte Rigaische kurze Ordnung des Kirchendienstes von Joh. Briesmann; und über die Entstehung und Einrichtung dieser Vespere und Metten überhaupt Harless Zeitschrift 1840, Nr. 12, und Kliefoth Gottesdienst-Ordnung der lutherischen Kirche, pag. 174 ff.

folglich an die Darlegung der Grundsätze gehen, die uns bei der vorgeschlagenen Einrichtung dieser Gottesdienste geleitet haben, indem wir die nothwendigsten Erläuterungen zur beifolgenden Tabelle damit verbinden. Wir fassen Alles in folgende sechs Punkte zusammen:

1) **Charakter.** Der eigenthümliche Charakter der liturgischen Gottesdienste besteht wesentlich darin, daß sie die darstellende Natur und die Gemeinsamkeit und Gegenseitigkeit des evangelischen Kultus vorzugsweise hervortreten lassen. Darum erweist sich in ihnen die Gemeinde unausgesetzt selbstthätig und mitthätig, während die Subjectivität des Liturgen zurücktritt, also auch die freie Ansprache nur ausnahmsweise und in sehr beschränktem Maße zulässig ist. Die ihnen eignende Form ist mithin die eines durchgehenden wechselseitigen Handelns zwischen Gemeinde, Liturgen und — Chor, wenn für den letzteren die geeigneten Kräfte vorhanden sind.

Die freie Ansprache, die nicht an allen in Betracht kommenden Tagen, und namentlich nicht in den Landgemeinden gänzlich zu vermeiden sein wird, überschreite nicht das Maß einer Viertel-Stunde.

Dem Chorgesang werde schlechterdings keine hervorragende Stellung eingeräumt, damit er nicht die Aufmerksamkeit der Gemeinde auf sich lenke und die Andacht mehr störe als fördere. Er diene vorzugsweise zur Unterstützung der Gemeinde, werde besonders für den Wechselgesang mit ihr verwandt (wie bei der Litanei, bei dem Te Deum, und auch sonst bei anderen Liedern*), und trete nur selten, und an entschieden motivirten Stellen selbstständig ein; so z. B. im Eingange nach der Doxologie, im zweiten Theil bei der Haupt-Lection oder am Schluß desselben, und im Schlußtheil nach dem Sanctus.

2) **Dauer.** Es werde streng daran gehalten, daß die Dauer dieser Andachten das Zeitmaß von einer Stunde, in Landgemeinden von höchstens anderthalb Stunden nicht übersteige.

3) **Tageszeit.** Diese wird durchweg nicht festgestellt werden können, da bei ihrer näheren Bestimmung sowohl dem Charakter des jedesmaligen Tages, als auch den bestehenden localen Verhältnissen in den Stadt- und Landgemeinden wird gebührende Rechnung getragen werden müssen. Im Allgemeinen haben wir die Wahl zwischen dem Vorabende, der Frühstunde, dem Nachmittag und dem sogenannten dritten Feiertage der Hauptfeste.

Das Nähere darüber siehe sub Nr. 5.

4) **Bestandtheile.** Die hergebrachten und aus der Sache selbst sich ergebenden Bestandtheile sind Gesang, Vorlesung, Gebet. An diese drei Grundelemente schließt sich alles Uebrige naturgemäß an.

A. Der Gesang ist theils Wechselgesang zwischen Gemeinde und Liturgen, Gemeinde und Chor, theils reiner Gemeinengesang. Für den letzteren wähle man nicht unbekannte, sondern gerade die bekannten Lieder aus dem Kern unsres kirchlichen Liederschazes. Man achte darauf, daß die ausgewählten Verse nicht bloß zu den Lectionen passen, sondern auch untereinander ein zusammenhängendes und fortschreitendes Ganze bilden. Für diesen Zweck empfiehlt es sich, zuweilen ein bekanntes Lied nach seinen einzelnen Versen zwischen die Lectionen sachgemäß zu vertheilen. Man überlade aber die Gemeinde nicht zu sehr mit Gesang.

*) Vgl. Anhang Nr. 1 und 2.

Die Lieder können entweder jedesmal durch die Nummer-Tabellen der Gemeinde angezeigt werden, oder sie werden, wo es ausführbar ist, auf besondere Blätter aus dem Gesangbuche abgedruckt.

B. Die Lectionen sind aus den kanonischen Büchern des Alten und Neuen Testaments zu wählen, und so zu ordnen, daß sich in ihnen ohne Künsterei ein leicht erkennbarer innerer Zusammenhang und Fortschritt, nach einem mehr objectiven, heilsgeschichtlichen, oder einem mehr subjectiven, heilspychologischen Princip, kund gebe. Je nach dem Charakter der Zeit und der Feier kann die Lection eine dreifache (prophetische, evangelische, epistolische), oder eine zweifache, oder selbst auch eine einfache sein, indem ein längerer historischer Abschnitt in mehrere Theile getheilt wird, wobei aber zu beachten ist, daß er nicht in zu kleine Elemente zerstückelt werde.

Für die Hauptfeste empfiehlt sich eine dreifache Lection, und zwar in der angegebenen Reihenfolge, indem die epistolische Lection das explicirende und paränetische Element, und eben damit die wegfällende Anekdote vertritt. Bei dennoch stattfindender Anekdote, die übrigens für die hohen Festtage am wenigsten zu rechtfertigen sein möchte, wird in der Regel die epistolische Lection ganz wegfällen können.

Die Hauptlection werde als solche besonders markirt, darum in der Regel mit einem freien Festgebet, auch mit einem Wechselgesang zwischen Gemeinde und Chor, oder auch mit einem selbstständigen Chorgesang verbunden. Für beliebigen Benutzung für die Gebete eignen sich besonders die Sammlungen von Pasig und Bodemann.

An den Gedächtnistagen kann ausnahmsweise auch ein passender Abschnitt aus den Apokryphen vorgelesen werden.

Es bedarf kaum der Bemerkung, daß die in der Tabelle empfohlenen Lesestücke, als die unsrer Meinung nach geeignetsten Abschnitte, nur zur Auswahl, aber keinesweges in der Absicht vorgeschlagen worden sind, damit sie alle vollständig jedesmal vorgelesen würden. Eben so verhält es sich auch mit den in den Rubriken bezeichneten Introiten und Versikeln.

C. Das Gebet ist theils gemeinsames Bitt- oder Lobgebet (Litanei und Te Deum), theils allein vom Liturgen gebetet, und zwar sowohl freies, homiletisches, als auch gebundenes, liturgisches Gebet. Letzteres besteht aus der bittenden Eingangs-, der dankenden Schluß-Collecte, und dem Vater-Unser. Gerade bei diesen Gottesdiensten kommt es darauf an, daß in ihnen das Element des Gebetes sich reich und vollständig in allen seinen Formen entfalte.

Eine reiche Sammlung von Collecten giebt Bodemann, Abtheilung 2.

Wenn auf die Dank-Collecte das Sanctus oder Te Deum folgt, so hat der Liturg dafür Sorge zu tragen, daß dieselbe zu dem folgenden Lobgesang überleite, etwa in der Weise und mit den Schluß- Worten des eucharistischen Gebets in der Abendmahls-Liturgie: „darum singen wir . . . deiner Herrlichkeit einen Lobgesang.“ Ueberhaupt könnte für die Hauptfeste das genannte Gebet aus den Fest-Prästationen (cf. Agenda, pag. 82 ff.), natürlich mit modificirtem Anfang, benutzt werden.

5) **Fest- und Feiertage.** Sollen die liturgischen Andachten ihren Zweck erreichen, und will man bei ihnen gleich von vorn herein jeden Schein besonderer Aufführungen möglichst abschneiden, so ist es nothwendig, daß sie nicht vereinzelt, sondern sogleich als ein durchs ganze Kirchenjahr hindurchgehender Cyklus von Gottesdiensten ins Leben gerufen werden. Zu einem vollständigen Cyklus müssen wir folgende Tage rechnen, die aber auch vollkommen genügen möchten*).

*) In dem folgenden Schema ist, was die durch den Charakter des Tages bedingte Zeitangabe betrifft, vorzugsweise auf die Stadtgemeinden Rücksicht genommen; für die Landgemeinden muß die nähere Zeitbestimmung süglich dem

- A. Festtage. 1) **Weihnacht.** Prophetie, Verkündigung und Geburt des Herrn; ein Vorabend- oder Früh-Gottesdienst.
- 2) **Epiphanie.** Die Herrlichkeit des Herrn in seiner Person und seiner Gemeine, mit besonderer Beziehung auf die Heiden-Mission; am Nachmittag, mit einer kurzen Anrede.
- 3) **Charfreitag.** Tod und Begräbniß des Herrn; am Nachmittag.

Für die Stadtgemeinden wäre eine vollständige Vorlesung der Leidensgeschichte nach den vier Evangelisten, vertheilt auf den Sonntag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag der Charwoche, und vielleicht verbunden mit parallelen Abschnitten aus der Geschichte und der Prophetie des Alten Testaments, das Wünschenswerthe. In diesem Falle wären die Gottesdienste, mit Ausnahme des letztgenannten, in einer im Eingang und Schluß vereinfachten und abgekürzten Form zu halten.

- 4) **Oster Sonntag.** Auferstehung des Herrn; ein Früh-Gottesdienst.
- 5) **Himmelfahrt.** Christi Himmelfahrt, Stätte-Bereitung, unsere Nachfahrt; ein Mittags- oder Nachmittags-Gottesdienst auf dem Gottesacker, mit beschränktem liturgischen Element und mit einer freien Ansprache.

Wir bringen auch dies Fest in Vorschlag, weil wir dasselbe, besonders in den Stadtgemeinden, wegen der günstigen Jahreszeit, zu einem Gottesackerfest benützt sehen möchten, wie ein solches nicht selten, jedoch an anderen Tagen, in unsern Landgemeinden gebräuchlich ist. Für diesen Zweck sind auch die Lectionen und die liturgischen Stücke ausgewählt.

- 6) **Pfingsten.** Gesetzgebung und Prophetie, Geistes-Ausgießung, Gründung der Kirche; am Vorabende, oder am zweiten oder dritten Feiertage.
- B. Gedächtnistage. 7) **Jahreschluß.** Die Kirche und das zeitliche Leben; ein Abend-Gottesdienst, mit einer kurzen Ansprache.
- 8) **Busstag.** Die Kirche und das bürgerliche Leben; am Vorabend oder Nachmittag, mit kurzer Ansprache.
- 9) **Schulfeier.** Die Kirche, die Schule, das Haus; entweder nach dem Haupt-Gottesdienst, oder am Nachmittag, oder — was am meisten zu wünschen — an einem besonderen, feststehenden Tage, mit Katechismus-Verhör und einer kurzen Ansprache an Eltern und Kinder.

Am meisten möchte sich dafür die Frühlingszeit, da die Winterschule geschlossen ist, empfehlen, und in derselben der erste Mai, ein von dem Volk noch halb gefeierter Aposteltag. Der Michaelis-Tag möchte für unsere klimatischen und Landschulen-Verhältnisse weniger geeignet sein; es sei denn, daß man diesen Gottesdienst als einen die Schulzeit einleitenden betrachten wollte, aber auch in diesem Falle möchte der Schlußfeier der Vorzug einzuräumen sein.

- 10) **Erntefest.** Die Kirche und das Naturleben; die verfluchte Erde (Vergangenheit), die gesegnete Erde (Gegenwart), die verklärte Erde (Zukunft). Nachmittags-Gottesdienst mit kurzer Ansprache.
- 11) **Reformationsfeier.** Die Kirche in ihrer irdischen Erhaltung und Entwicklung. (Ihre Gründung — Pfingsten; ihre Vollendung — Gottesackerfest.) Ein

Ermeßlen des einzelnen Predigers überlassen werden. Zugleich ist auch bemerkt worden, an welchen Tagen ihrer Natur nach eine kurze Ansprache vorzugsweise zulässig erschein.

Nachmittags-Gottesdienst mehr historisch-didaktisch zu halten, mit einer Erzählung aus der Reformations-Geschichte und mit Verlesung eines/Auszugs aus der Augsburger Confession.

Schließlich beantragen wir für die Stadtgemeinden die Wiedereinführung der Sonnabends-Vesper in Verbindung mit der Beicht-Handlung, die, wie unser Kirchengesetz (Instruct. § 49) vorschreibt, in der Regel am Tage vor der Abendmahlsfeier statt finden soll. Diese Vesper besteht in einem im Eingang und Schluß vereinfachten liturgischen Gottesdienste von etwa einer halben Stunde, verbunden mit Lectionen, die vorzugsweise aus dem Alten Testament zu wählen sind.

6) **Die Anordnung.** Wenn gleich die einzelnen Stücke nach ihrem Inhalt wandelbar sind, und auch die weitere Ausführung eine einfachere oder vollere sein kann, so wird die Anordnung doch stehend an einem und demselben Grundtypus festzuhalten, und naturgemäß drei Theile bestimmt zu unterscheiden haben, nämlich: den Eingang und den Schluß, die beide überwiegend sacriecieller Natur sind, von dem in die Mitte zu stellenden und vorwiegend sacramentalen Haupttheil, den Lectionen. Diese werden an dem Lesepult, jene vom Altar aus gehalten.

A. Der Eingang besteht aus zwei Theilen, da er sowohl den ganzen Gottesdienst, als speciell die Lectionen einzuleiten hat:

- 1) Die Gemeine beginnt mit einem kurzen, der Bedeutung des Tages entsprechenden Gesang. Liturg verliest den Introitus oder einen passenden Psalm. Liturg intonirt die kleine Doxologie: Ehre sei dem Vater . . . Geiste; Gemeine und Chor: Wie es war . . . Ewigkeit. Amen.
- [Chorgesang*].
- 2) Liturg intonirt die Salutatio: Der Herr sei mit Euch. Gemeine: Und mit Deinem Geist.

Liturg: Herr erbarme Dich. } oder L. Beichtspruch — G. Kyrie.
Gemeine: Christe, erbarme Dich; Herr, erbarme Dich } L. Trostspruch — G. Amen**).
Liturg intonirt einen oder zwei Versikel (mit der Antwort der Gemeine und des Chors), und betet die Bitt-Collecte. Gemeine: Amen, Amen.

B. Der Haupttheil. — Den Uebergang macht ein von der Gemeine angestimmter Vers. — Inzwischen ist der Liturg an den Pult getreten, und beginnt nach einem Segenswunsch die Lectionen, die in ihren Hauptabschnitten durch Gemeine-Gesang unterbrochen werden.

Die Haupt-Lection, stehe sie nun in der Mitte oder am Ende der Lesung, ist mit einem freien Gebet verbunden, falls keine Anrede gehalten wird.

Die Anrede kann vom Pult aus oder auch von der Kanzel gehalten werden, ist aber immer an das Ende der Lectionen zu stellen und mit einem freien Gebet zu beschließen.

*) Texte für denselben giebt der Anhang Nr. 2.

**) Statt dessen kann auch nach dem Beichtspruch abwechselnd von der Gemeine und dem Chor eines der angeführten Fest-Kurie's (cf. Anhang Nr. 1) gesungen werden.

Das Ende dieses Theils bildet entweder ein Gemeine-Gesang, oder auch ein Chorgesang, wenn dieser nicht schon nach der Haupt-lection stattgefunden hat.

C. Der Schluß. Hier kommen Wirkung und Segen des gehörten Wortes im Bekenntniß und Gebet zum Ausdruck.

Das Bekenntniß besteht entweder in einem passenden Bekenntniß-Spruch, oder — wie namentlich an den drei Hauptfesten — in dem Apostolicum oder Nicaenum, oder es ist in der Litanei und dem Te Deum enthalten, und fällt natürlich als besonderer Bestandtheil weg, wenn eines dieser beiden Stücke gebraucht wird. Am Reformationsfest wird ein kurzer Auszug aus der Augustana verlesen.

Das Gebet ist je nach dem Charakter des Gottesdienstes entweder Bittgebet (Litanei), oder Lob und Dank-Gebet (Dank-Collecte mit dem Sanctus, Te Deum, Lobgesang der drei Männer, Psalm 103, oder auch das Benedictus (Luc. 1, 68 ff.), das Magnificat (1, 46 ff.), das Nunc dimittis (2, 29 ff.). Den Beschluß macht immer das Vater=Unser und der Segen.

Demnach erhalten wir folgende verschiedene Schlußweisen:

- | | |
|---|----------------|
| 1) Salutatio und Dank=Versikel; Glaubens= | } Vater=Unser. |
| Bekenntniß; Dank=Collecte mit dem | |
| Sanctus. | |
| 2) Salutatio und Versikel; Dank=Collecte | } Segen. |
| mit dem Te Deum oder mit einem der | |
| andern Lobgesänge; | } Schluß=Vers. |
| 3) Salutatio und Versikel; Litanei. | |

7) Anordnung der Sonnabends-Vesper*).

A. Eingang. 1) Gemeine-Gesang (Buß- und Beichtlied); 2) Verlesung eines Psalms (besonders Bußpsalms), mit der kleinen Doxologie.

B. Haupttheil. 1) Gemeine-Gesang; 2) Salutatio und Lektion aus den histor. Büchern des Alten Testaments, oder des Dekalogs. 3) Gemeine-Gesang; 4) Lektion aus den prophetischen Büchern des Alten Testaments. (Freies Gebet.)

(Beicht-Handlung.)

C. Schluß. 1) Salutatio und Versikel; 2) Magnificat } Vater=Unser.
oder Benedictus mit der Doxologie, oder Magni- } Segen.
ficat und Dank=Collecte, oder die Litanei**). } Gem.: ein Abendlied.

*) Wir geben hier die entwickeltste Form der Anordnung dieses Gottesdienstes. Findet die Beicht-Handlung statt, so wird der zweite und dritte Theil abgekürzt.

**) Wenn keine Beicht-Handlung statt gefunden.

II. Tabellarische Uebersicht

für die

Anordnung der liturgischen Gottesdienste.

Festtage und Gedächtnistage.	I. Der Eingang. (Am Altar.)		II. Der Haupttheil (die Lectionen). (Am Lesepult.)				III. Der Schluss. (Am Altar.)				Lieder für alle drei Theile. (Nach Ulmann's Gesangbuch.)
	Introitus mit der Doxologie.	Salutatio. Versikel und Collecte.	Alt-Testamentliche Lection.	Haupt-Lection (Evangelische) mit freiem Gebet.	Epistolische Lection.	Kurze Ansprache.	Salutatio und Versikel.	Bekennniß und Gebet.		Vater Unser und Segen.	
1. Weihnacht.	Luc. 1, 68 ff. im Auszug. Jes. 9, 2. 6. 7. Psf. 72, 1. 2. 7-9. 11-14.	Amen. Jes. 62, 11. Joh. 3, 16. 1 Tim. 3, 16. Luc. 2, 10. 11. " 14. Joh. 1, 14.	Kurze historische Zusammenstellung A. T. s.icher Weissagungen von Genes. 3, 15 bis Maleachi.	Luc. 1, 26-38. Luc. 2, 1-17. Joh. 1, 1-5. 9-11. 16-18.	Apoc. 22, 12-21. Luc. 1, 46-55. 1. Joh. 1, 1-7. Hebr. 1, 1-12.	Psf. 103, 2. Luc. 1, 46. 47. Psf. 148, 1 u. 149, 1. oder 150, 1.	entweder: Symb. Col-lecte mit Sanctus. Nicaenum. } Dank-Collecte. } Te Deum. } (cf. Anh. N 5, D.)	ober: Collecte u. Te Deum. Dank-Collecte und Te Deum. (cf. Anh. N 5, D.)	ober: Altantel. Vater Unser. Segen.	Abends- und Weihnachts-Lieder.	
2. Epiphanie. (Mission).	Psf. 96, 1-10. Psf. 100; 24, 7-10. Jes. 40, 9. 10. 11. 3a. 5.	Jes. 60, 1 oder 2. " 9, 2. Psf. 24, 7.	Jes. 49, 1-13. " 60, 1-6. Saggai 2, 2-10. Jes. 2, 2-5.	Matth. 2, 1-12 oder Matth. 3, 13-17. Marc. 1, 14 bis 22; Marc. 15, 16; Matth. 27, 18-20.	Röm. 11, 1. 2. 17-32. Ephes. 2, 11-22. Tit. 3, 3-7. Col. 1, 12-23.	Psf. 117. Col. 1, 12. Psf. 150, 1 u. 6.	1. Timoth. 3, 16.	Dank-Collecte und Te Deum.	Vater Unser. Segen.	Wort Gottes, Kirche, Mission, Epiphanie, Taufe.	
3. Charfreitag (Nachmittag) oder am großen Sabbath.	Hebr. 4, 9 u. Psf. 16, 6. 9-11. Ehren. 1, 12; 2, 1; 5, 15 ff. Psf. 118, 14. 17-19. 22. 23. Psf. 22, 2-17. 19. 20. 23. Sachari. 9, 11. 12. Vgl. auch Anhang N 3, A.	Jes. 53, 5. 1 Joh. 2, 2. Joh. 1, 29. Eph. 5, 25a. Ober: ein Reichspruch — Kyrie; Trostspruch — Amen.	Jes. 53.	Tod des Herrn u. die Ereignisse darnach. Die Improperien (Anhang N 3). Kreuzabnahme und Begräbnis.	Hebr. 2, 6-15. Col. 1, 12-23. Röm. 6, 3-11. " 8, 31-39.	Röm. 7, 24, 25. Aus Jes. 40, 1. 2.	Die abgefüllte Litanei (cf. Anh. N 6, B.)	Vater Unser. Segen.	Passions- und Sterbelieder.		
4. Ostern.	Apoc. 1, 4. 5. 17. 18. und Psf. 16, 9-11. Psf. 95, 1. 2. 3; 93, 1. 2.	Joh. 11, 25. 1 Cor. 15, 20. Röm. 4, 25.	Psf. 118, 14-29.	Die Auferstehung des Herrn nach den Synoptikern. Joh. 20, 11-18.	1. Cor. 15, 1-22.	2. Tim. 1, 10. 1. Cor. 15, 55. 57. Job 19, 25.	Nicaenum. } Dank-Collecte. } Sanctus. }	Dank-Collecte und Te Deum.	Vater Unser. Segen.	Oster- und Sterbelieder.	
5. Himmelfahrt (oder auch Gottesackerfeier).	Hebr. 4, 9; Apoc. 14, 13; Jes. 57, 2; Sirach 22, 11; Pred. 7, 2. Röm. 14, 7-9. Psf. 47, 6; 68, 5. 6. 19-21. Psf. 110, 1-3; Jes. 26, 20. 19. Psf. 118, 14-19.	Phil. 3, 20. Hebr. 13, 14. Joh. 20, 17. u. 14, 2.	Esch. 37, 1-14. Jes. 40, 1-10.	Act. 1, 4-12. Apoc. 7, 9-17. Joh. 14, 1-6. 18-20. " 5, 22-29.	Matth. 5, 2-12. 1. Thess. 4, 13-18. Col. 3, 1-4. u. Phil. 3, 20. 21. 1. Cor. 15, 22. 35-38. 42-58.	Apoc. 14, 13. " 2, 10. " 3, 11.	Wechselgesang zwischen Liturgen, Gemeinde und Chor. S. B. N 536, S. 1. od. Anh. N 2, H. 1.	ober die Litanei (Anhang N 6, B.)	Vater Unser. Segen.	Himmelfahrt- u. Sterbelieder, ewiges Leben.	
6. Pfingsten.	Auszug aus Psf. 68 oder 87. Psf. 118, 14-16. 22-29. Ephes. 2, 18-22; " 4, 4-6.	Joel 3, 1. u. 5. Gal. 4, 6 (Röm. 8, 15). Röm. 5, 5a. Psf. 51, 12; 50, 2. 3.	2. Mos. 19 u. 20 im Auszug. Joel 3, 1-5 u. Jerem. 31, 31-34. Esch. 36, 22-28.	Act. 2, 1-16. 32-36. " 2, 37-47. Joh. 14, 16-27.	Ephes. 4, 3-16. Röm. 8, 1. 2. 11-17. 24-27. Apoc. 21, 2-7.	Psf. 118, 14. " 27. " 29.	Nicaenum. } Dank-Collecte. } Sanctus. }	Dank-Collecte. Te Deum.	Vater Unser. Segen.	Pfingsten. Heiliger Geist. Kirche.	
7. Jahreschluss.	Psf. 121; oder 146. Psf. 91, 12 u. 103, 26-29. Job 14, 1-3 u. Psf. 102, 26 ff.	Psf. 37, 5. Jes. 40, 6. 8.	Psf. 90. Jes. 63, 7-17. " 61, 1-3.	Luc. 2, 21. 22. 25-32. Röm. 8, 28-39. Bei Mittern.: Joel 2, 12-19. 21. 26. 27.	Ansprache über Luc. 13, 6-9, oder Thren. 3, 22-24. u. A. freies Gebet.	Psf. 118, 1. 24. 25. Psf. 146, 2. Röm. 14, 8.	Psal. 103, oder die Litanei (Anhang N 6, A), oder Lobgesang der drei Männer u. (Anhang N 5, C.)	Vater Unser. Segen.	Gottvertrauen. Kreuz u. Trost. Lob u. Dank.		
8. Bußtag.	Psf. 130; oder 143. Auszug aus Psf. 51, oder aus Dan. 9. Vgl. auch Anhang N 2, G. 1. 2.	Psf. 143, 2. " 51, 3. " 25, 6. " 103, 10.	Jes. 58, 1-10. Jona 3. Psf. 40, 2-12. " 85. aus Dan. 9. Joel 1, 14; 2, 1. 12-19. 21. 27.	Luc. 13, 1-9. Matth. 12, 38-42. " 11, 20-30.	1. Joh. 4, 9-21. Apoc. 3, 1-6. " 14-22.	Psf. 103, 2. " 8. " 68, 21.	Psf. 103 oder einen der oben genannten. Collecte. } Sanctus. } oder die Litanei A.	Vater Unser. Segen.	Allgem. Bittlieder. Buße. Reichte.		
9. Schulfeier.	Psf. 34, 2. 12-15. Psf. 127; 128. Psf. 8, 2. 3. (Matth. 11, 25. 26.) Aus Psf. 119.	Psf. 110, 1. " 118, 1.	2. Mos. 20, 1-5. 7-17. 5a. 6. 5. Mos. 6, 1-7. 14 und 2. Mos. 20, 5. 6. Proverb. 8, 22-36.	Luc. 2, 41-52. Matth. 18, 1-6 u. Marc. 10, 13-16. Katechismus-Vorhör mit einer kurzen Ansprache an die Kinder und die Gemeinde.	Proverb. 2, 1-15; 3, 1-6. Aus Psf. 119; od. Psf. 19.	cf. Reformationsfeier.	Symb. Apostolicum.	Dank-Collecte.	Vater Unser. Segen.	Wort Gottes; Kirche; Berufslieder.	
10. Erntefeier.	Aus Psf. 19 oder 65. Psf. 136, 1-9. 25. 26. " 95, 1-7. " 96, 7-9. 11-13. " 67.	Psf. 145, 15. " 19, 2. " 103, 22. " 104, 24.	Schöpfung: aus Genes. 1 oder Psf. 104. Fluch: Genes. 3, 17-19. Segen: Genes. 8, 21. 22. " 9, 1. 2. 9-17.	Matth. 15, 32-38. " 13, 24-30. u. 36-43. Luc. 12, 15-31. Joh. 6, 26-35.	Harrende Creatur: Röm. 8, 18-23. Neue Erde: Jes. 65, 17-19. 21. 25. 2 Petri 3, 13; Apoc. 21, 1. 3-5. 2. Cor. 9, 5-11. Gal. 6, 6-10.	Psf. 145, 21. " 34, 9. " 118, 1. " 146, 2.	Jerem. 5, 24. und Ps. 148, oder ein Auszug aus dem Lobgesang der drei Männer, oder bei einer Mittern. die Litanei A.	Vater Unser. Segen.	Lob u. Dank; Gottvertrauen, Buße; auch N 405.		
11. Reformationsfeier.	Psf. 93; aus Psf. 119. 46; aus Psf. 80.	Psf. 119, 105. Joh. 17, 17. Psf. 80, 15 — Kyrie. " 20 — Amen.	Auszug aus 2. Rön. 22 u. 23. (2 Chron. 34). 2. Mos. 32, 1-10. 32-34 u. 34, 6-16. 27. im Auszug.	Marc. 11, 15-18. Matth. 7, 24 b. 27; 10, 32-42; 16, 13-26. Joh. 8, 31-36. 51; Joh. 15, 1-11. Ober: Einiges aus der Gesch. der Reformation mit freiem Gebet.	Röm. 3, 19-31. — Gal. 1, 3-12; 2, 11-21; aus Cap. 3; 4, 21-31; Ephes. 2, 19-22; 1. Petri 2, 5-10; 1. Tim. 6, 3-5. 11-16. 20. 21. Apoc. 3, 7-11. 14-22.	Psf. 86, 11. " 143, 8. 10. " 146, 1 u. 10. " 51, 20.	Auszug aus der Augustana.	Dank-Collecte. Sanctus.	Vater Unser. Segen.	Wort Gottes; Kirche; auch N 29 od. 21.	

III. Anhang

zu dem Formular für die liturgischen Gottesdienste.

1) Verschiedene Formen des Kyrie*).

A. Allgemeine.

- a) Herr Gott, aller Welt Schöpfer und Vater:
Erbarme Dich!
Christe, wahr'r Gott und Mensch gebor'n,
Der Du für uns trugst Gottes Born:
Erbarme Dich!
Herr Gott, heiliger Geist,
Mit dem Vater und dem Sohn Ein Gott:
Erbarme Dich!
Herr, Herr, hilf uns, daß wir in solchem Glau-
ben rein
Dich anbeten allein,
Und bleiben die Diener Dein.
Erbarme Dich!
- b) O Herre Gott, Vater in Ewigkeit:
Sei uns Sündern gnädig!
Erbarm Dich über uns!
Christe, aller Welt Heiland und ihr Trost:
Mach uns Alle von Sünden los!
Erbarm Dich über uns!
O Gott, heiliger Geist,
Theil uns mit Weisheit, Lieb und Glauben
allermeist.
Erbarm Dich über uns!

- c) Herr, unser Gott, Vater in Ewigkeit,
Groß ist Deine Barmherzigkeit,
Aller Ding ein Schöpfer und Regierer:
Erbarme Dich!
Christe, aller Welt Trost!
Uns Sünder allein Du hast erlöst.
O Jesu, Gottes Sohn!
Unser Mittler bist in dem höchsten Thron,
Zu Dir schreien wir aus Herzensbegier:
Erbarme Dich!
Herr, unser Gott, heiliger Geist,
Tröst, stärk uns im Glauben allermeist,
Daß wir am letzten End
Fröhlich abscheiden aus diesem Elend.
Erbarme Dich!

B. Besondere.

- a) Auf Weihnacht.
O Vater, allmächtiger Gott!
Zu Dir schreien wir in der Noth:
Durch Dein groß Barmherzigkeit
Erbarm Dich über uns!
Christe, wollst uns erhören,
Für uns bist Du geboren
Von Maria.
Erbarme Dich über uns!

*) Der wiederkehrende Refrain (Herr, erbarme Dich) wird von der Gemeinde, das Uebrige vom Chor gesungen.

Herr, vergieb uns unsre Sünde,
Tröst uns in der letzten Stunde.
Durch Dein groß Barmherzigkeit
Erbarm Dich über uns!

b) Auf Charfreitag*).

O Christe, Gottes Sohn,
Der Kirche Haupt, Freud, Ehr und Kron,
Und frei offener Heilsbrunn:
Erbarm Dich unser!

Schau an Gottes Kinder,
Sammle die zerstreuten Sünder,
Drum Du kamst hernieder.
Erbarm Dich unser!

Du bist das Sündenopfer,
Und der verheißene Erlöser,
Unser einig Mittler.
Erbarm Dich unser!

Böhmische Brüder.

c) Auf Ostern und Himmelfahrt**).

O Christ, wollst uns erhören,
Für uns bist Du Mensch geboren
Von Maria.
Erbarm Dich über uns!

Du hast für uns gelitten;
Hilf, daß wir Dir dankbar werden
Und loben Dich in Ewigkeit.
Erbarm Dich über uns!

Vom Tod bist auferstanden,
Zum Vater gen Himmel gegangen:
O Jesu Christ, erbarm Dich über uns!

Joh. Spangenberg, † 1550.

d) Auf Pfingsten.

1. O heiliger Geist, wahrer Gott,
Sieh heut an der Gläubigen Noth
Und erleucht durch Deine Güt
Der Irrenden Gemüth.
Erbarm Dich unser!

O komm, Du verheißener Tröster,
Und mach uns geistliche Priester,
Daß wir Gott unsren Schöpfer
Preisen mit Dankopfer.
Erbarm Dich unser!

O hilf, daß wir die Priesterschaft
In recht heiliger Gemeinschaft
Alles in Christi Namen
Wohl vollenden Amen. Erbarm Dich unser!

Böhmische Brüder.

*) Vgl. auch 2, C, 1.

**) Vgl. auch 2, D, 2; und 2, E, 1.

2. Heiliger Geist, der Kirche Tröster,
Du allerbesten Meister,
Verneurer und Regierer:
Erbarm Dich unser!

Vertilg alle Sünde und Irrthum,
Und erbau die Christenheit
Durch Deiner Gnaden Reichthum.
Erbarm Dich unser!

Pflanz den Glauben, die Lieb und Hoffnung,
Stärk uns durch Deine Salbung,
Und hilf dein zur Vollendung.
Erbarm Dich unser!

Böhmische Brüder.

e) Auf die Gedächtnistage.

1. Herr, unser Vater, allerhöchster Gott!
Wie klein achtet man Dein Gebot;
Schon unsrer Blindheit, die doch viel Sünde thut.
Erbarm Dich unser!

Christe, der Du bist der Weg, und das wahre Licht,
Die Fort, die Wahrheit und das Leben,
Des Vaters Wort, uns zu einem Trost gegeben:
Erbarm Dich unser!

Herr, unser Gott, heiliger Geist in Ewigkeit,
Steh uns bei durch Deine Gütigkeit,
Wollest nicht verlassen All' die auf Dich hoffen.
Erbarm Dich unser!

2. O Vater der Barmherzigkeit,
Wir bitten Dich mit Innigkeit:
Du wollest Dich erbarmen
Der Schwachen und Armen.
Erbarm Dich unser!

Die sich herzlich zu Dir kehren,
Gnad' und Hilf von Dir begehren,
Auf daß sie Deinen Willen
Stets möchten erfüllen.
Erbarm Dich unser!

Hilf, daß sie die Wahrheit finden
Zur Vergebung aller Sünden;
In heiliger Gemeinschaft
Geden ihre Pilgerschaft.
Erbarm Dich unser!

Böhmische Brüder.

3. O Vater, allmächtiger Gott,
Zu Dir schreien wir in der Noth!
Durch Dein groß Barmherzigkeit
Erbarm Dich über uns!

Die sich herzlich zu Dir kehren,
Gnad und Hilf von Dir begehren,
Auf daß sie Deinen Willen
Stets möchten erfüllen.
Erbarm Dich über uns!

Wir bitten, Herr, Deine Erbarmung,
Denn ohne Dich haben wir keine Hoffnung,
Denn Dich wissen wir kein Trost:
Erbarm Dich über uns!

Joh. Spangenberg.

2) Liturgische Festgesänge*).

A. Auf Weihnacht.

1. Grates nunc omnes
Chor: Dankjagen wir Alle Gott, unserem Herrn,
Christo, der uns mit seinem Wort hat er-
leuchtet, und durch seine heilige Geburt uns
hat erlöstet von des Teufels Gewalt.
Gem.: Den soll'n wir Alle,
Mit seinen Engeln,
Loben mit Schalle,
Singen: Ehr sei Gott in der Höhe!

2. Dies est laetitiae.
Der Tag, der ist so freudenreich
Aller Kreatur,
Denn Gottes Sohn vom Himmelreich
Ueber die Natur
Von einer Jungfrau ist geboren.
Maria, du bist auferkorn,
Daß du Mutter wärest;
Was geschah so wunderreich,
Gottes Sohn vom Himmelreich,
Der ist Mensch geboren.

3. Da Christus geboren war,
Sammlet sich der Engel Schaar,
Lobten Gott mit Schalle,
Sangen fröhlich Alle:
Ehr sei Gott im höchsten Saal
Fried auf Erden überall,
Und den Menschen allen
Ein groß Wohlgefallen.

*) Vorzugsweise für den Chorgesang,
mitunter auch als Wechselgesang zwischen Chor und Ge-
meine zu benutzen.

Drum preist Gott ins Himmelsthron,
Der uns geschenkt sein liebsten Sohn,
Hat ihn lassen auf Erden
Mensch geboren werden.

Zeit Wolfrum, † 1626.

4. Chor: Dankjagung sei Gott,
Der mit uns durch seinen Sohn
Solche Barmherzigkeit hat gethan.
Lob sei Gott,
Denn er hat sein Volk nicht verstoßen,
Sondern seinen Sohn ihm helfen lassen.
Dank und Preis sei Gott,
Dem Vater, zu aller Zeit,
Der sein Volk durch Christum benedeit.
Gem.: Ehre sei Gott!
Auf Erden sei Fried, und uns Allen
In Christo herzlich Wohlgefallen. Amen.
Böhmische Brüder.

B. Auf Neujahr.

1. Mel.: Vom Himmel hoch ic.
Das alte Jahr vergangen ist,
Wir danken Dir Herr Jesu Christ,
Daß Du uns in so groß Gefahr
Bewahrt hast lange Zeit und Jahr.
Und bitten Dich, ewiger Sohn
Des Vaters in dem höchsten Thron,
Du wollest Dein arm Christenheit
Bewahren ferner allezeit.
Entzeuch uns nicht Dein heilsam Wort,
Welch's ist der Seelen höchster Port;
Kein'r Sünd des alten Jahres gedenk,
Ein gnadenreich Neujahr uns schenk.
Joh. Steuerlein, † 1613.
2. O heilige Dreifaltigkeit,
O hochgelobte Einigkeit,
Gott Vater, Sohn, heiliger Geist
Im neuen Jahr mir Beistand leist.
Mein Schöpfer, steh mir kräftig bei;
O mein Erlöser, hilf mir frei;
O Tröster werth, weich nicht von mir,
Mein Herz mit werthen Gaben zier.
Herr segne und behüte mich;
Erleuchte mich, Herr, gnädiglich;
Herr, heb auf mich Dein Angesicht
Und Deinen Frieden auf mich richt.
Morgenlied von M. Böhme, † 1622.

3. Nun treten wir ins neue Jahr,
Herr Jesu, rett uns aus Gefahr;
Wend ab in dieser bösen Zeit
Krieg, Theuerung, Pest und alles Leid.
Wir bitten, laß Dir insgemein
Die drei Hauptstünd befohlen sein.

Gieb uns Dein Wort und Sacrament
Im Lande bis an unser End;
Bekrön das Jahr mit Deiner Güte
Und uns mit Segen überschütt.
Daß Solches Amen sei und wahr,
Von Herzen wünscht der Christenschaar.

C. Auf Charfreitag.

1. Laus tibi Christe.
Met.: Ach, wir armen Sünder.
Chor: Ehre sei Dir, Christe, der Du littest Noth
An dem Stamm des Kreuzes, für uns bitterm Tod;
Herrschaft mit dem Vater in der Ewigkeit,
Hilf uns armen Sündern zu der Seligkeit.
Gem.: Herr, erbarme Dich; Christe, erbarme Dich;
Herr, erbarme Dich!

2. O Traurigkeit! O Herzeleid!
Ist das nicht zu beklagen?
Gott des Vaters einig Kind
Wird ins Grab getragen.

O große Noth! Gott selbst liegt todt,
Am Kreuz ist er gestorben;
Hat dadurch das Himmelreich
Uns aus Lieb erworben.

O Menschenkind! Nur deine Sünd
Hat dieses angerichtet.
Da du durch die Missethat
Warest ganz vernichtet.

O selig ist zu jeder Frist,
Der dieses recht bedenket,
Wie der Herr der Herrlichkeit
Wird ins Grab gesenket.

O Jesu Du, Mein Hüf und Ruh!
Ich bitte Dich mit Thränen:
Hilf, daß ich mich bis ins Grab
Nach Dir möge sehnen.

309. 177. + 1667.

D. Auf Ostern.

1. Chor: Christ ist erstanden von der Marter alle,
Deß soll'n wir Alle froh sein, Christ will
unser Trost sein.

Gem.: Hallelujah! (Herr, erbarme Dich!)

Wär er nicht erstanden, die Welt, die
wär vergangen;
Seit daß er erstanden ist, so lob'n wir
den Vater Jesu Christ.
Hallelujah! (Christe, erbarme Dich!)

Hallelujah, Hallelujah, Hallelujah!
Deß soll'n wir Alle froh sein, Christ will
unser Trost sein.
Hallelujah! (Herr, erbarme Dich!)

2. Chor: Jesus Christus, unser Heiland,
Der den Tod überwand,
Ist auferstanden;
Die Sünden hat er gefangen.
Gem.: Herr, erbarme Dich!

Der ohn Sünden war geboren
Trug für uns Gottes Born;
Hat uns versöhnet,
Daß uns Gott sein Huld gönnet.
Christe, erbarme Dich!

Tod, Sünd, Leben und Genad,
All's in Händen er hat;
Er kann erretten
Alle, die zu ihm treten.
Herr, erbarme Dich!

Dr. M. Luther.

3. Surrexit Christus hodie
Chor: Heut ist erstanden Jesus Christ,
Der aller Welt ein Tröster ist; Hallel.
Gem.: Der zuvor den Tod erlitten hat
Um unsrer Aller Missethat. Hallel.

- Chor: Verkündet's All'n zu dieser Frist,
Daß Christus heut erstanden ist. Hallel.
Gem.: Für solche österliche Freud',
Sei Gott gelobt in Ewigkeit. Hallel.

4. Christus ist erstanden, hat überwunden!
Genad ist nun vorhanden, Wahrheit wird funden!
Darum, lieben Leute, freut euch heute!
Lobet euren Herren, Jesum, den König der Ehren!

Singet alle Zungen, spricht: Hallelujah!
Lob sei Dir gesungen und Hallelujah!
Der Du erstanden bist, o Jesu Christ!
Preis sei Deinem Namen nun und in Ewigkeit,
Amen.

Böhmische Brüder.

E. Auf Himmelfahrt.

1. Chor: Christ fuhr gen Himmel, da sandt er
uns hernieder
Den Tröster, den heiligen Geist,
Zu Trost der armen Christenheit.
Gem.: (Herr, erbarme Dich; Christe, er-
barme Dich; Herr erbarme Dich!)

Hallelujah, Hallelujah, Hallelujah,
Deß soll'n wir Alle froh sein,
Christ will unser Trost sein.
Hallelujah! Amen.

2. Christ fuhr auf gen Himmel;
Was sandt er uns hernieder?
Den Tröster, den heiligen Geist,
Zu Trost der armen Christenheit.
Hallelujah!

Christus unser Heiland
Sigt zur Rechten Gottes Hand;
Betritt das arm menschlich Geschlecht,
Daß wir durch ihn werden gerecht.
Hallelujah!

Wär er nicht hingangen,
Der Tröster wär nicht kommen;
Seit, daß er hingangen ist,
Hab'n wir den Geist durch Jesum Christ.
Hallelujah!

Von dannen wird er kommen,
Zu richten Böß und Frommen,
Herrlich mit großer Gewalt,
Wie er auffuhr in solch Gestalt.
Hallelujah!

Christ. Cotius.

3. Coelos ascendit hodie.
Chor: Gen Himmel aufgefahren ist
Der Ehren-König Jesus Christ. Hallelujah.
Gem.: Er sigt zur Rechten Gottes Hand,
Herrscht über Himm'l und alle Land. Hallel.
Chor: Nun dankt dem Herren Jesu Christ,
Der heut gen Himmel fahren ist. Hallel.
Gem.: Lob der heil'gen Dreieinigkeit,
Von nun an bis in Ewigkeit. Hallel.

F. Auf Pfingsten.

1. Komm, heiliger Geist! Erfüll die Herzen Deiner
Gläubigen,
Und entzünd in ihnen das Feuer Deiner gött-
lichen Liebe;
Der Du durch Mannigfaltigkeit der Zungen
Die Völker der ganzen Welt versammelt hast
In Einigkeit des Glaubens. Hallelujah; Hallel!

2. Chor: Schaffe in mir Gott ein reines Herze,
Und gieb mir einen neuen gewissen Geist.
Verwirf mich nicht von Deinem Angesicht,
Und nimm Deinen heiligen Geist nicht
von mir.
Gem.: Herr, erbarme Dich; Christe erbarme
Dich; Herr, erbarme Dich!

G. Am Bußtag.

1.

Miturg*). Gott, sei uns gnädig nach Deiner Güte,
Und tilge unsre Sünden nach Deiner
großen Barmherzigkeit.

Wasche uns wohl von unsrer Missethat,
Und reinige uns von unsrer Sünde.

Denn wir haben gesündigt und Unrecht
gethan,

Sind gottlos gewesen und abtrünnig
geworden;

Wir sind von Deinen Geboten und
Rechten gewichen.

Schaffe in uns, Gott, ein reines Herz, und
gieb uns einen neuen gewissen Geist.

Verwirf uns nicht von Deinem Angesicht,
Und nimm Deinen heiligen Geist nicht
von uns.

(Ps. 51, 3. 4. 12. 13; Dan. 9, 5.)

*) Das dem Miturgen zugewiesene wird nicht gesun-
gen, sondern gesprochen.

Chor: (Auser a nobis, domine.)

Nimm von uns, Herr Gott,
 All unser Sünd und Missethat,
 Auf daß wir mit rechtem Glauben
 Und reinem Herzen
 In Deinem Dienst erfunden werden.

Gem.: Herr, erbarme Dich; Christe, erbarme
 Dich; Herr erbarme Dich!

Lit.: So wahr ich lebe, spricht Gott der Herr,
 ich will nicht den Tod des Sünders,
 sondern, daß er sich bekehre und lebe.

Gem. u. Chor. Erbarm Dich, erbarm Dich, erbarm
 Dich Deines Volks,
 O Christe, das Du mit Deinem Blut
 erlöset hast;
 Und zürn nicht ewiglich mit uns.

Lit.: Ich sehe aber an den Glenden, und der
 zerbrochenes Geistes ist,
 Und der sich fürchtet vor meinem Wort.
 Und soll geschehen, ehe sie rufen, will ich
 antworten;

Wenn sie noch reden, will ich hören,
 Und will ihnen ihre Missethat vergeben,
 Und ihrer Sünde nicht mehr gedenken.
 (Jes. 66. 2; 65, 24; Jerem. 31, 34.)

Gem. u. Chor. Erhöre uns, erhöre uns,
 Heiliger Herr Gott und Vater,
 Erhör die Bitte Deiner Kinder
 Durch Jesum Christum unsren Herrn.
 Amen. Amen.

2. In schweren Zeiten.

Da pacem, domine.

Lit.: O Herr Gott, gib uns Deinen Frieden,
 Durch Jesum, Deinen Sohn bitten wir:

Gem.: Herr, erbarme Dich!

Lit.: Wach auf, Herr! warum schläfst Du?
 Wach auf, und verstoß uns nicht so gar!
 Warum verbirgst Du Dein Antlig,
 Und vergiffest unsres Glendes und Dranges?

Gem.: Christe, erbarme Dich!

Lit.: Mache Dich auf! Hilf uns und erlöse uns
 um Deiner Güte willen;
 Denn unsre Seele ist gebeugnet zu der Erden.
 Denn Niemand ist, der uns helfen kann
 Und auch erretten in diesen gefährlichen Zeiten,
 Denn Du, Herr, unser Vater und Gott!

Gem.: Herr, erbarme Dich!

Chor: Verleihe uns Frieden gnädiglich,
 Herr Gott zu unsern Zeiten,
 Es ist ja doch kein Andern nicht,
 Der für uns könnte streiten,
 Denn Du unser Gott alleine.

Gieb unfrem Kaiser und aller Obrigkeit
 Fried und gut Regiment,
 Daß wir unter ihnen
 Ein geruhiges und stilles Leben führen mögen
 In aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

Dr. M. Luther.

Gem.: Gott, gib Fried in Deinem Lande,
 und
 Glück und Heil zu allem Stande.

Chor: Wehre aller Feinde Macht;
 Herr Jesu, nimm Dein Volk in Acht.
 Amen. Amen.

H. Zur Gottesacker- oder Todtenfeier.

1. Gem.: O wie selig seid ihr doch, ihr Frommen,
 Die ihr durch den Tod zu Gott gekommen!
 Ihr seid entgangen
 Aller Noth, die uns noch hält gefangen.

Chor: Ja, wohl selig sind wir, lieben Brüder!
 Unser Mund ist voller Freudenlieder;
 Doch was wir schauen,
 Wird Gott auch gar bald euch anvertrauen.

Gem.: Christus wischet ab euch alle Thränen,
 Habt das schon, wornach wir uns erst
 sehnen;

Euch wird gesungen
 Was durch Keines Ohr allhier gedrungen.

Chor: Freilich ist hier gut bei Christo Leben;
 Doch könnt ihr euch in Geduld ergeben,
 All euer Streiten
 Lohnet Christus hier mit Herrlichkeiten.

Gem. u. Chor: Nun wir wollen beiderseits denn
 loben
 Gottes Lamm, das uns in Gott
 erhoben;

Ein ew'ges Leben

Ist uns beiderseits gewiß gegeben.

Sim. Dach, † 1659 und Sac. Baumgarten, † 1722.

2. Christ ist die Wahrheit und das Leben,
 Die Auferstehung will er geben.
 Wer an ihn glaubt, das Leben wirbt,
 Ob er gleich hier auch leiblich stirbt.
 Wer lebt und glaubt, thut ihm die Ehr;
 Wird gewißlich sterben nimmermehr.

Dr. M. Luther.

3. Nunc dimittis.

Chor: Mit Fried und Freud in guter Ruh
 Fröhlich thät ich mein' Augen zu,
 Und legt mich schlafen in mein Grab,
 Weil ich Dein Heiland gesehen hab;
 Den Du für uns All hast bereit
 Zum Heil der ganzen Christenheit;
 Daß er das ewig Licht soll sein,
 Den Heiden zum seligen Schein,
 Und daß auch Israel darob
 Hab Herrlichkeit und ewiges Lob!

Dr. M. Luther.

Gem.: Ehr sei dem Vater und dem Sohn,
 Dem heiligen Geist in Einem Thron;
 Der heiligen Dreieinigkeit
 Sei Lob und Preis in Ewigkeit.

3. Händelschen

3) Lamentatio und Improperien für den Charfreitag.

A. Lamentatio *).

Beßklage des Propheten Jeremias über Jerusalem.
 (Jhren. 1, 1. 2.)

Lit.: Jerusalem! Jerusalem!
 (spricht) Wie liegt die Stadt so einsam, die voll
 Volks war!

Sie ist wie eine Wittwe, die Fürstin unter
 den Heiden;
 Die Königin in den Ländern, sie muß nun
 dienen.

Chor: Jerusalem! Jerusalem!
 Jammernd weinet sie des Nachts, die Thränen
 an ihrer Wange!

Lit.: Jerusalem! Jerusalem!
 Die du tödest die Propheten, und steinigest
 die zu dir gesandt sind!
 Wie oft habe ich deine Kinder versammeln
 wollen,
 Wie eine Henne versammelt ihre Küchlein
 unter ihre Flügel.
 Und ihr habt nicht gewollt!

Chor: Jerusalem! Jerusalem!
 Befehre dich zu dem Herrn, deinem Gott!

Gem.: Herr, erbarme dich; Christe, erbarme dich;
 Herr, erbarme dich!

Nach Palestina (+ 1594) u. Bunsen.

*) Kann auch als Introitus für diesen Tag in
 Verbindung mit dem Kyrie gebraucht werden.

B. Improperia *)

Lit.: Was habe ich dir gethan, mein Volk,
 (spricht) Und womit habe ich dich beleidiget?
 Antworte mir! (Micha 6, 3.)

Habe ich dich doch aus Egyptenland geführt,
 Und du hast zur Geißelung überantwortet
 deinen Heiland!

Habe ich dich doch aus dem Diensthause erlöset,
 Und du hast ans Kreuz geschlagen deinen Erlöser!
 [Ich bin dein Herr und Gott,
 Der dir hilft aus aller Noth;
 Hab mich dir gnädig erzeigt,
 Und freundlich zu dir geneigt.

Die Sünde dein war groß,
 Und deine Schuld ohne Maß;
 Da vergoß ich, dir zu gut,
 Mein unschuldig heilig Blut.

Warum verschmähest du mich,
 Und wirfst mein Gut hinter dich?
 O mein Volk!]

Gem.: Heiliger Herr Gott! heiliger, starker Gott!
 Heiliger, barmherziger Heiland,
 Du ewiger Gott!
 Laß uns nicht versinken
 In des bittern Todes Noth.
 Herr, erbarme dich!

Lit.: Was habe ich dir gethan u. s. w. (wie oben)
 Habe ich doch Pharao und seine Reuter
 gestürzt ins Meer;

Und du hast mich überantwortet den Hohen-
 priestern und den Heiden!

Habe ich dich doch gespeiset mit Manna, und
 getränktet von dem Wasser des Felsens
 in der Wüste;

Und du hast mich getränktet mit Galle
 und Essig!

[Mus großer Lieb und Guld
 Rahm ich auf mich deine Schuld,
 Gab mich willig darenin,
 Dafür zu leiden die Pein.

Da ließ ich mich fahen,
 Binden, verspotten, schlagen,
 Daß du, von Sünden gefreit,
 Durch mich würdest gebenedeit.

Ich ward gekreuziget,
 Und grausam gepeiniget;
 In mein großen Weßtagen
 Starb ich da mit Weßklagen.

*) Nach Palestina und Bunsen. Die eingeklammerten Stellen sind aus der „Lamentatio“ der Böhmi-
 schen Brüder genommen.

Warum soll verloren sein
An dir meine Marter und Pein?
O mein Volk!

Gem.: Heiliger Herr Gott! u. s. w. (wie oben)
Laß uns nicht verzagen
Vor der tiefen Hölle Gluth.
Herr, erbarme Dich!

Lit.: Was habe ich dir gethan u. s. w. (w. oben)
Was sollte man doch mehr thun an meinem
Weinberge, das ich nicht gethan habe an ihm?
Warum hat er denn Herrlinge gebracht;
Da ich erwartete, daß er Trauben brächte?

(Jes. 5, 4)
Mein Volk, dankst du also dem Herrn deinem
Gott? (Deut. 32, 6.)

[O, wie werd ich verhöhnt,
Kuß neue gezeißelt, gekrönt
Durch große Abgöttereien,
Falschen Glauben und Heuchelei!
O wie werd ich verspottet,
An meinen Wunden verneut;
So man in Sünden bleibet
Und allen Muthwillen treibet!

Befehre dich zu mir,
Wirf meine Snad nicht so von dir!
O mein Volk!

Gem.: Heiliger Herr Gott! u. s. w. (w. oben)
Laß uns nicht entfallen
Von des rechten Glaubens Trost.
Herr, erbarme dich!

Liturg.: Gebet.

4) Lobgesänge.

A) Die kleine Doxologie erweitert.

Chor.: Ehre sei Gott dem Vater, der uns erschaffen hat;
Ehre sei Gott dem Sohne, der uns erlöst hat;
Ehre sei Gott, dem heiligen Geiste, der uns
geheiligt hat.

Gem.: Der heiligen Dreieinigkeit
Sei Lob und Ehr in Ewigkeit. Amen.

B) Das Sanctus.

Gem.: Heilig, Heilig, Heilig!
Ist der Herr Bebaoth!
Und Himmel und Erde, und Himmel und Erde
Sind Seiner Ehre voll!

Chor.: Hosianna in der Höhe!
Gelobet sei, der da kommt im Namen des Herrn!
Hosianna in der Höhe!

C) Lobgesang der drei Männer.*)

Lit.: Gelobet seist Du, Herr, der Gott
unserer Väter,
Und müssest gepriesen und hoch ge-
rühmet werden ewiglich.
Gelobet sei Dein herrlicher und heiliger Name;
Gelobet seist Du in Deinem heiligen, herrlichen
Tempel;

Gelobet seist Du, der Du sitzt auf den Cheru-
him, und siehest in die Tiefe.

Chor.: Und müssest gepriesen und hoch-
gerühmet werden ewiglich.

Lit.: Es loben den Herrn alle seine Werke:

Ihr Himmel, lobet den Herrn;
Preiseth und rühmet ihn ewiglich.
Lobet den Herrn, ihr Engel des Herrn;
Sonne und Mond, lobet den Herrn;
Alle Sterne am Himmel, lobet den Herrn;
Regen und Thau, lobet den Herrn;
Wind und Wetter, lobet den Herrn;
Blitz und Wolken, lobet den Herrn!

Chor.: Preiseth und rühmet ihn ewiglich!

Lit.: Die Erde lobe den Herrn;

Preiseth und rühmet ihn ewiglich.
Tag und Nacht, lobet den Herrn;
Frost und Hitze, lobet den Herrn;
Berge und Hügel, lobet den Herrn;
Meer und Wasserströme, lobet den Herrn!
Alles, was aus der Erde wächst, lobe den Herrn;
Alles, was lebt und sich reget, lobe den Herrn!

Chor.: Preiseth und rühmet ihn ewiglich!

Lit.: Ihr Menschenkinder lobet den Herrn;
Preiseth und rühmet ihn ewiglich!

Israel, lobe den Herrn;
Ihr Priester des Herrn, lobet den Herrn;
Ihr Knechte des Herrn, lobet den Herrn;
Ihr Geister und Seelen der Gerechten, lobet
den Herrn;
Ihr Heiligen, so elend und betrübt sind,
lobet den Herrn;
Alle, die den Herrn fürchten, lobet den
Gott aller Götter.

Chor.: Danket dem Herrn, denn er ist
freundlich;

Und seine Güte währet ewiglich.

*) Besonders beim Jahreschluß und der Ernte-
feier zu gebrauchen.

Gem.: Ehr sei dem Vater und dem Sohn,
Dem heiligen Geist in Einem Thron;
Der heiligen Dreieinigkeit!
Sei Lob und Preis in Ewigkeit.
Amen, Hallelujah, Amen!

D. Te Deum laudamus*).

Lit.: Herr Gott, Dich loben wir;

Chor.: Herr Gott, wir danken Dir.

Gem.: Dich, Gott, Vater in Ewigkeit,
Ehret der Weltkreis weit und breit.

Chor.: All Engel und all Himmelsknecht
und was da dienet Deiner Ehr;

Gem.: Auch Cherubim und Seraphim
Singen immer mit hoher Stimme:

Chor.: Heilig ist unser Gott!

Gem.: Heilig ist unser Gott!

Chor. u. Gem.: Heilig ist unser Gott,
Der Herr Bebaoth!

Gem.: Dein göttlich Macht und Herrlichkeit
Geht über Himmel und Erden weit.

Chor.: Der heiligen zwölf Boten Zahl
Und die lieben Propheten all,
Die theuren Märtyrer allzumal

Gem. u. Chor.: Loben Dich, Herr, mit großem Schall,

Gem.: Die ganze werthe Christenheit
Rühmt Dich auf Erden allezeit:

Gem. u. Chor.: Dich, Gott Vater im höchsten Thron,
Deinen rechten und einen Sohn,
Den heiligen Geist und Tröster werth,
Mit rechtem Dienst sie lobt und ehrt.

Lit.: Du König der Ehren, Jesu
Christ,

Gott Vaters ewiger Sohn Du bist,

Chor.: Der Jungfrau Leib nicht hast verschmäht,
Zu lösen das menschlich Geschlecht.
Du hast dem Tod zerstört sein Macht,
Die Christen all zum Himmel bracht.
Du sitzt zur Rechten Gottes gleich
Mit aller Ehr ins Vaters Reich.
Ein Richter Du zukünftig bist
Allen, das todt und lebend ist.

*) Wird entweder in hergebrachter Weise von dem
Chor und der Gemeinde, Zeile um Zeile, gesungen;
oder — da diese Form leicht etwas eintönig sein möchte —
nach der hier versuchsweise vorgeschlagenen Verthei-
lung zwischen Liturgen, Gemeinde und Chor.

Gem.: Nun hilf uns, Herr, den Dienen Dein,
Die mit Dein'm Blut erlöst sein.

Chor.: Laß uns im Himmel haben Theil
Mit den Heil'gen in ewigem Heil.

Gem. u. Chor.: Hilf Deinem Volk, Herr Jesu Christ,
Und segne, das Dein Erbtheil ist;
Wart und pfleg ihr zu aller Zeit,
Und heb sie hoch in Ewigkeit.

Lit.: Täglich, Herr Gott, wir loben
Dich;

Chor.: Und ehren Dein Namen stetiglich.

Gem.: Behüt uns heut, o treuer Gott,
Vor aller Sünd und Missethat.

Chor.: Sei uns gnädig, o Herr Gott;

Gem.: Sei uns gnädig in aller Noth.

Chor.: Zeig uns Deine Barmherzigkeit;

Gem.: Wie unsre Hoffnung zu Dir steht.

Gem. u. Chor.: Auf Dich hoffen wir, lieber Herr,
In Schanden laß uns nimmermehr.
Amen. Amen.

5) Die Litanei*).

A) Die vollständige.

Lit. (inton.) Herr, Herr Gott! Erbarme Dich!

Chor.: Christe! Erbarme Dich!

Gem.: Herr, Herr Gott! Erbarme Dich!

Chor.: Herr Gott Vater im Himmel!

Gem.: Erbarm Dich über uns!

Chor.: Herr, Gott Sohn, der Welt Heiland!

Gem.: Erbarm Dich über uns!

Chor.: Herr, Gott heiliger Geist!

Gem.: Erbarm Dich über uns!

Chor.: Sei uns gnädig!
Verschon uns, lieber Herr Gott!

Gem.: Sei uns gnädig!
Hilf uns, lieber Herr Gott!

*) Wird entweder in der hergebrachten Weise (vgl.
Punschel's Choralbuch p. 145 ff.), oder in der hier
vorgeschlagenen gesungen.

Chor: **Christe, erhöre uns.**

Lit. (liest): Vor allen Sünden,
Vor allem Irrfal,
Vor allem Uebel:

Vor des Teufels Trug und List,
Vor einem bösen, schnellen Tod,
Vor Pestilenz und theurer Zeit,
Vor Krieg und Blutvergießen,
Vor Aufruhr und Zwietracht,
Vor Hagel und Ungewitter,
Vor Feuer und Wassersnoth,
Vor dem ewigen Tod.

Gem. u. Chor: Behüt uns, lieber Herr Gott!

Lit. (liest): Durch Deine heilige Geburt,
Durch Dein unschuldig Leben und Verdienst,
Durch Deinen Todeskampf und blutigen
Schweiß,

Durch Dein Kreuz und Tod,
Durch Deine heilige Auferstehung und
Himmelfahrt,

In unsrer letzten Noth, und
Im jüngsten Gericht:

Gem. u. Chor: Hilf uns, lieber Herr Gott!

Chor u. Gem.: Wir armen Sünder bitten:
Du wollest uns erhören, lieber
Herr Gott!

Lit. (liest): Und Deine heilige, christliche Kirche führen
und regieren:

Alle Hirten und Diener Deiner Kirche im heil-
samen Wort und heiligen Leben erhalten,
Treue Arbeiter in Deine Ernte senden,
Deinen Geist und Kraft zum Worte geben;
Allen Betrübten und Blöden helfen und sie
trösten,

Allen Kotten und Kergernissen wehren,
Alle Irrige und Verführte wiederbringen,
Den Satan unter unsre Füße treten;

Gem. u. Chor: Erhöre uns, lieber Herr Gott!

Lit. (liest): Allen Fürsten und Völkern Fried und
Eintracht geben:

Unsren Kaiser sammt Seinem Hause leiten
und schützen,

Ihm steten Sieg wider Seine Feinde gönnen;
Allen Obrigkeiten Kraft und Weisheit schenken;
Unsre Gemeinde mit ihrem Vorstand segnen
und behüten;

In den Schulen fromme Lehrer und christliche
Zucht erhalten:

Chor. u. Gem.: Erhöre uns, lieber Herr Gott!

Lit. (liest): In den Ehen Frieden und Treue verleihen;
Allen ehrbaren Beruf schützen und fördern;
Allen, so in Noth und Gefahr sind, mit
Hilfe erscheinen:

Allen Schwangeren und Gebährenden fröhliches
Gedeihen geben,

Aller Kinder und Kranken pflegen und warten,
Alle Wittwen und Waisen verteidigen und
versorgen,

Alle unschuldig Gefangenen erlösen,
Allen Sterbenden ein seliges Ende bescheeren,
Unsren Feinden und Verfolgern vergeben und
sie bekehren,

Aller Menschen Dich erbarmen;
Den Früchten auf dem Felde Wachstum und
Gedeihen geben und bewahren,
Und uns gnädiglich erhören.

Gem. u. Chor: Erhöre uns, lieber Herr Gott!

Chor: O Jesu Christe, Gottes Sohn!

Gem.: Erhöre uns, lieber Herr Gott!

Lit. (int.): O Du Gottes Lamm, das der Welt Sünde
trägt:

Gem.: Erbarm Dich über uns!

Chor: O Du Gottes Lamm, das der Welt Sünde
trägt:

Gem.: Erbarm Dich über uns!

Gem.: O Du Gottes Lamm, das der Welt Sünde
trägt:

Gem. u. Chor: Gib uns Deinen Frieden!

Lit.: Herr, Herr Gott! Erbarme Dich!

Chor: Christe! Erbarme Dich!

Gem. u. Chor: Herr, Herr Gott! Erbarme Dich!
Amen!

B. Die abgekürzte Litanei*).

Lit. (inton): Herr, Herr Gott! Erbarme Dich!

Chor: Christe! Erbarme Dich!

Gem.: Herr, Herr Gott! Erbarme Dich!

*) Für die liturgischen Passions-Gottesdienste, die
Gottesackerfeier, und bei den Begräbnisseiern in der
Kirche, oder auch auf dem Gottesacker zu gebrauchen.
Cf. Bunse pag. 536 und „Liederlegen“. Berlin 1851,
pag. 425.

Chor: Herr, Gott Vater im Himmel!

Gem.: Erbarm Dich über uns!

Chor: Herr, Gott Sohn, der Welt Heiland!

Gem.: Erbarm Dich über uns uns!

Chor: Herr, Gott heiliger Geist!

Gem.: Erbarm Dich über uns!

Gem. u. Chor: O Du ewiger Gott!

Steh uns bei in der letzten Noth!

Chor: Sei uns gnädig!

Berschön uns lieber Herr Gott!

Gem.: Sei uns gnädig!

Hilf uns, lieber Herr Gott!

Chor: Christe! Erhöre uns!

Lit. (liest): Vor allen Sünden,

Vor allem Irrfal,

Vor allem Uebel:

Vor einem bösen, schnellen Tod,

Vor des Teufels Anfechtung und Gewalt,

Vor Leibes- und Seelenangst,

Vor dem ewigen Tod

Gem. u. Chor: Behüt uns, lieber Herr Gott!

Lit. (liest): Durch das Geheimniß Deiner heiligen
Menschwerdung,

Durch Deine heilige Geburt,

Durch Deine Laufe und Versuchung,

Durch Dein unschuldig Leben und theures
Verdienst,

Durch Deinen Todeskampf und blutigen
Schweiß,

Durch Dein Leiden am Kreuz,

Durch Deinen Tod und Dein Begräbniß,

Durch Deine heilige Auferstehung und
Himmelfahrt,

Durch die Zukunft Deines heiligen Geistes

Gem. u. Chor: Hilf uns, lieber Herr Gott!

In der Zeit der Wohlfahrt,

In allen Stunden der Anfechtung,

In unsrer letzten Noth,

Im jüngsten Gericht

Gem. u. Chor: Hilf uns, lieber Herr Gott!

Gem. u. Chor: Wir armen Sünder bitten:
Du wollest uns erhören, lieber
Herr Gott!

Lit. (liest): Uns alle unsre Sünde vergeben,
Durch Deine Barmherzigkeit uns zu Hilfe
kommen,

Uns bis ans Ende bei Deinem Wort in
wahrem Glauben erhalten,

Alle unsre Schmerzen lindern,

In allen Anläufen des Bösewichts uns stärken,
Des Todes Qual verkürzen,

Deinen Geist uns vertreten lassen mit unaus-
sprechlichen Seufzern,

Und aller Menschen Dich erbarmen.

Gem. u. Chor: Erhöre uns, lieber Herr Gott!

Lit. (liest): In Deine Hände befehlen wir Leib und
Seele!

Hilf, daß wir leben in Deiner Furcht,

Sterben in Deiner Gnade,

Dahinscheiden in Deinem Frieden,

Ruhen im Grabe unter Deinem Schutz,

Auferstehen durch Deine Kraft,

Und endlich die selige Hoffnung, das
ewige Leben, ererben durch Deine
Gnade.

Gem. u. Chor: O Jesu Christe, Gottes Sohn!
Erhöre uns, lieber Herr Gott!

Lit. (int.): O Du Gottes Lamm, das der Welt Sünde
trägt:

Gem.: Erbarm Dich über uns!

Chor: O Du Gottes Lamm, das der Welt Sünde
trägt:

Gem.: Erbarm Dich über uns!

Gem.: O Du Gottes Lamm, das der Welt Sünde
trägt:

Gem. u. Chor: Gib uns Deinen Frieden!

Lit.: Herr, Herr Gott! Erbarme Dich!

Chor: Christe! Erbarme Dich!

Gem. u. Chor: Herr, Herr Gott! Erbarme Dich!
Amen!

*) Zusatz, aus einem Kirchengebet genommen.